



Jo Köhler hat sich in Hildesheim vor allem durch seine Lyrikprojekte an Bushaltestellen und Kirchenmauern bekannt gemacht.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

# Jo Köhler: Kunst muss sich den Menschen in den Weg stellen



# Jo Köhler: Kunst muss sich den Menschen in den Weg stellen

Wer schreibt denn da? (7): Jo Köhler gilt als heimlicher Lyrikpapst von Hildesheim / Neuen Band „Grenzseitig“ mit Gedichten und Essays veröffentlicht

Von Renate Klink

Scheitern ist nicht das Gegenteil von Erfolg – es ist ein Teil davon. So gesehen, muss Jo Köhler oft gescheitert sein. Umfasst sein literarisches Werk mittlerweile doch 1000 Gedichte und Essays, Erzählungen sowie einen Roman. Und gerade jetzt hat er wieder einen Band mit 100 Gedichten und Essays veröffentlicht. „Das wiederholte Scheitern, die so oft vergebene Liebeshüte, die Widerständigkeit so vieler Dinge des Lebens war mein Kapital, mein Brennstoff – und ist es bis heute“, sagt der 61-Jährige, der sich selbst gern als „Mensch beziehungsweise Dichter“ vorstellt.

Und tatsächlich könnte man ihn auch so etwas wie den Lyrikpapst von Hildesheim nennen, der als Initiator und Vermittler der Wortkunst unermüdet im Einsatz ist. Gerade erst hat sein von ihm gegründetes Literaturforum sein 25-jähriges Bestehen gefeiert. Mehr als eine Million Fördergelder hat er seit 1996 für die Projekte einwerben können: Gedichte an Bushaltestellen und Kirchenmauern, Hildesheimer Leseseiten, Lyrik-Installationen im Park oder Schreibworkshops in Schulen. „Kunst muss sich den Menschen in den Weg stellen.“ Er lenkt den Blick beharrlich auf die Worte und vor allem auf den Raum zwischen den Zeilen. Für sein vorbildliches Engage-

ment ist Köhler – neben anderen Preisen – von der Stiftung Lesen unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten ausgezeichnet worden.

Was ein Gedicht vermitteln kann, das sei keine Theorie, keine Denkschönheit der Dinge, man könnte auch sagen: ein Vorgeschmack auf die Einheit des Seins“, so formuliert es der gebürtige Hildesheimer. Für ihn sei das Schreiben, das Dichten keine Schule, die sich lernen ließe. „Was ich Poesie oder angewandte Lyrik nenne, realisiert sich paradoxerweise erst in dem Nicht-Realen und findet vor allem Resonanz in einem Bereich der Seele, die nicht dem Intellekt angehört“, sagt der Autor mit der wohltemperierten Stimme, den die meisten unzertrennlich mit einem dunklen Hut auf dem Kopf kennen.

Als Kind bekam er von seinem Vater oft die Botschaft zu hören, er wäre ein Nichtsnutz, taugte für nichts. Für den ehemaligen Eis-Fabrikanten aus Groß Lohke habe die Welt eben aus Fortschritt, Erfolg und Effizienz bestanden. Nicht so für den Sohn. In seiner Welt zählen seit jeher Werte wie Müdigang, Rückzug, In-sichgekehrtsein. Dieses scheinbare Unnutze zu kultivieren, dass treibt ihn an. Und ja: Auch eine Grundgelesenheit, dass sich viele Dinge schon regeln werden. Er habe sich

nie Gedanken gemacht, wovon er leben solle, sondern wofür: „Dann ergeben sich die Dinge.“ Eine Einstellung, die man sich leisten können muss. Aber unternehmerisches Denken sei ihm nicht fremd – da haben die Gene und ein angefangenes Betriebswirtschaftsstudium doch resistente Spuren hinterlassen.

## „Literatur und Poesie legen etwas Verborgenes offen“

Um sich ganz der Literatur widmen zu können, dafür musste Köhler bis in die 90er-Jahre jobben: Taxifahren oder Waren ausliefern. So hatte er genügend Beinfreiheit im Alltag. „Vor allem faszinierte mich schon immer der Umgang mit dem Unsagbaren und das Erschaffen von dichten Lebensräumen.“ In der Poesie finden für ihn als Dichter alle Ebenen des Daseins zueinander – selbst die, die am weitesten voneinander entfernt sind, so sagt er. „Literatur und erst recht die Poesie hat für mich immer etwas Fraktales – wie an einer Abbruchkante, die etwas Verborgenes offenlegt.“

Passend dazu, hat der 61-Jährige seinen neuen Band „Grenzseitig“ genannt. In den Gedichten und Essays äußert sich Köhler erstmals auch zu ganz aktuellen Themen: Da geht es um Willkommenskultur, Corona-Ausnahmestand, Sprachpolitik, Europäische Union, Kontaktbeschränkungen, Informations-

systeme oder Political Correctness. Das wird inhaltlich gestreift, ohne belehrend zu wirken. Vielmehr lässt der Autor die Deutung offen, setzt dem Fragezeichen zum Schluss. „Eine Kunst, die alle Erwartungen erfüllt, ist keine. Eine Politik dagegen schon“, so heißt es in seinem Gedicht „Kolon“. Auch geht es bei ihm um Wertschätzung, Glaube, Träume, Schweigen, Nähe und natürliche Liebe. Köhler, der inzwischen Großvater einer Enkelin ist, hat das Buch seiner Ehefrau Margarethe gewidmet.

Die Sammlung von Gedichten und Essays sollte nicht hintereinander weggelesen werden, sondern man sollte sich in Sequenzen auf Köhlers Gedanken einlassen, ihnen Raum und Ruhe geben. „Jeder Ort auf der Welt hat nach innen betrachtet seinen eigenen Seelenzustand, und wenn man ihn betritt, geht er auf einen über. So ähnlich ist es auch mit dem Lesen – mit dem Wahrnehmen von Gedichten“, vergleicht der Autor. Und fügt hinzu, dass global betrachtet nichts so ressourcen-schonend und friedfertig sei wie sie, da sie sich weder ökonomisch noch ideologisch ausbeuten lassen. Wer will da noch von Scheitern sprechen.

**Info** Jo Köhler, Grenzseitig, 178 Seiten, BoD, Norderstedt 2021, ISBN 9783754306284, 17,99 Euro.



## LESEN UND HÖREN

### MEIKE WINNEMUTH: BIN IM GARTEN



„Bin im Garten!“, heißt das Buch von Meike Winnemuth. „Ein Jahr wachsen und wachsen lassen!“, steht als Untertitel darunter. Zuerst dachte ich: Bloß nicht! Bloß kein Gartenbuch, wo ein diplomierter Schlaumeier mir erklärt, was ich im Garten alles beachten muss. Und dann habe ich zusammen mit meiner Frau begonnen, abends darin

zu lesen. Eine tolle Überraschung. Es ist nämlich genau das Gegenteil. Das Buch ist aufgebaut wie ein persönliches Tagebuch. Es lehrt nicht, es erzählt, wie eine Großstädterin, die nichts vom Gärtnern versteht, auf einmal beschließt, sich einen Garten zuzulegen und ein Jahr lang dort zu leben – zusammen mit ihrem Hund namens Fieta. Aus dem Schufden und Graben, Säen und Pflanzen, Ernten und Essen entspinnt sich die Liebesgeschichte eines Menschen zur Natur. „In dem Jahr habe ich viel von dem Trotz verloren, mit dem ich anfangs meine Pläne durchsetzen wollte.“ „Ich lese immer weniger Gartenzeitschriften!“ notiert sie wie erlöst am Ende: „Sondern schaue meinen Pflanzen viel lieber beim Wachsen zu. Wachsen hat gar nicht so viel mit Größerwerden zu tun, wie ich dachte. Sondern mit Einsicht.“ Die erfrischend unbekümmerte Sichtweise und die Leichtigkeit des Erzählens erinnern an Hape Kerkelings unkonventionelle Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg.

ISBN: 978-3-32810-815-3  
Erschienen im Penguin Verlag  
14 Euro, 336 Seiten

Ein Buchtipps von  
Jo Köhler, Dichter,  
Kulturinitiator und  
Vorstand Verein  
Forum-Literaturbüro



**Wir bieten Ihnen:**

- ▶ 26 IHK Umschulungen
- ▶ Individuelles Coaching
- ▶ Hauptschulabschluss

**Sprechen Sie uns an!**

**IBB**  
WEITER MIT BILDUNG

**IBB Institut für Berufliche Bildung AG**  
Schützenallee 35-37, 31134 Hildesheim  
Christian Bäcker, Telefon 05121 / 20 69 543  
hildesheim@ibb.com

[www.ibb.com](http://www.ibb.com)



## Bundesgeld für Kufa und Literaturbüro

Zuschüsse zu  
digitalen Projekten

**Hildesheim.** Acht niedersächsische Kultureinrichtungen, darunter die Kulturfabrik Hildesheim und das Forum Literaturbüro Hildesheim, haben sich erfolgreich um eine Förderung digitaler Projekte durch das Programm „Kultur.Gemeinschaften: Kompetenzen, Köpfe, Kooperationen“ beworben. Die Einrichtungen aus verschiedenen kulturellen Sparten werden bei der digitalen Transformation und dem Aufbau eines digital gestützten Austauschs mit ihrem Publikum unterstützt.

Die Kulturfabrik bereitet ein Projekt mit dem Titel „Soziokultur digital neu sichtbar machen“ vor. Eine neue Web-App für das Portal [www.literatur-apotheke.de](http://www.literatur-apotheke.de) will das Forum Literaturbüro entwickeln. Die Förderbeträge der „Kultur.Gemeinschaften“ liegen zwischen 9500 Euro und 75 000 Euro. Wie hoch die konkreten Zuschüsse sein werden, wissen die beiden Hildesheimer Einrichtungen noch nicht. Die Pressemitteilung des Ministeriums für Wissenschaft und Kultur ist früher verschickt worden als die Förderbescheide.

17.01.2022

### Folgen der Pandemie

„Das Abstandsgebot als soziale Rahmenbedingung in der Corona-Pandemie hat das gesellschaftliche Zusammenleben und den Austausch massiv verändert“, so Niedersachsens Kulturminister Björn Thümler. Und weiter: „Unsere niedersächsischen Kultureinrichtungen beschäftigen sich intensiv und innovativ damit, neue Wege des Dialogs mit ihrem Publikum zu beschreiten und ihre digitalen Angebote der Kulturvermittlung auch über die Pandemie hinaus zu stärken.“

„Kultur.Gemeinschaften“ ermöglicht die Schulung und Ausbildung in den geförderten Einrichtungen sowie die Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen und Kapazitäten. Darüber hinaus werden die geförderten Einrichtungen bei der Technikbeschaffung und der Produktion digitaler Inhalte unterstützt. Um eine Projektförderung hatten sich insgesamt 266 Kultureinrichtungen und kulturelle Träger aus ganz Deutschland beworben, darunter elf aus Niedersachsen.

Eine Jury hat nun entschieden, welche der Einrichtungen zur Förderung empfohlen werden. Bundesweit fördern Bund und Länder 166 Kultureinrichtungen und kulturelle Träger mit insgesamt knapp sieben Millionen Euro. Das Programm wird vom Bund aus dem Zukunftspaket „Neustart Kultur“ und der Ländergemeinschaft finanziert. Verwaltung und Umsetzung des Programms sind bei der Kulturstiftung der Länder angesiedelt. *ran*



Guy Stern spricht regelmäßig mit jungen Leuten. So zum Beispiel 2018 im Scharnhorst, seiner ehemaligen Schule. Im Nationalsozialismus hat ihn die Schulgemeinschaft verstoßen. Heute ist er Ehrenmitglied im Ehemaligenverein. Bewegung war für ihn die Verlegung eines Stolpersteins für seinen Bruder vor dem Josephinum.

FOTOS: STUMPE (2)/SCHWARTZ

Von Björn Stöckemann

HILDESHEIM. Guy Stern geht es gut. „Ausgezeichnet“, sogar, wie Hildesheims Ehrenbürger in die Kamera sagt. Er sitzt zuhause, in den Vereinigten Staaten und strahlt wie eh und je. Es gibt 50-Jährige, die nicht so jugendlich wirken, wie er. Dabei hat Stern jüngst seinen 100. Geburtstag gefeiert. „Wir hatten über ein großes Fest zu seinen Ehren nachgedacht“, betont Oberbürgermeister Ingo Meyer. Die Pandemie macht das undenkbar. Seit bald drei Jahren war Stern nicht in Hildesheim. „Wir hoffen, dass die Post ihm rechtzeitig erreicht hat“, sagt Meyer.

Der Oberbürgermeister spricht in den großen Saal im Rathaus von Hildesheim. Es ist Freitag, 14. Januar, Sterns Geburtstag. Der Jubilar dürfte um 12.30 Uhr deutscher Zeit gerade seine Bahnen durch ein Schwimmbecken im US-Bundesstaat Michigan ziehen. Das Schwimmen gehört zu seiner Morgenroutine. Jenseits des Atlantiks stehen die Zeiger gerade auf 7 Uhr in der Früh. Der Festakt in seiner Geburtsstadt muss ohne ihn stattfinden.

An den Tischen in erster Reihe sitzen Hans-Jürgen Bertsche, Rolf Altmann, Hartmut Häger und Rainer Zirbeck, schräg dahinter hat Georg Olms Platz genommen. Die Männer haben Stern ein Geburtstagsgeschenk gemacht. „Ein Buchgeschenk für einen Humanisten und Aufklärer“ ist die Pressemitteilung überschrieben, das Werk dazu trägt den Titel: „Guy Stern und Hildesheim – Bewegende Begegnungen“.

In 20 Beiträgen schreiben Menschen über genau solche



vor ihr einstiges Wohnhaus kommen. Stern ist immer gefasst, wenn er seine Geschichte erzählt. Nur, als der Stolperstein für seinen Bruder vor dem Scharnhorstgymnasium verlegt wurde, ging es ihm emotional an. Es gibt Filmaufnahmen der Deportierung der Hildesheimer Juden. In einer Einstellung sind die Sterns zu sehen. Guy Stern will sich diese Bilder nicht anschauen.

„Für uns ist vor allem Scham ein Ausgangspunkt gewesen“, betont Häger deswegen. Für das zugefügte Leid. Dankbarkeit für den Willen zur Versöhnung. Anerkennung seiner Leistung. Reine Freundschaft.“ Channah von Eickstedt, die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde Hildesheim, und Ehrenbürgerin Lore Auerbach, Philosophieprofessor Christian Schneider und Dichter Jo Köhler, haben Texte beige-steuert. Kurt Machens, Hartmut Reichardt, Marcus Krettek und viele mehr sowie der Verleger und drei der Herausgeber der Festschrift.

„Mir war wichtig, ihm Beiträge aus der Bürgerschaft zu schenken“, erklärt Bertsche. Sein Verein Eintracht Hildesheim sowie die Freunde des Scharnhorsts, die Universitätsgesellschaft und die Stiftung Universität, die Stadt und der Olms Verlag selbst fördern die Herausgabe, sodass das Buch für lediglich 19,80 Euro erhältlich ist. „Guy Stern und seine Humanität haben bei allen, die ihnen Ehrfurcht und Begeisterung ausgelöst“, betont Georg Olms.

Einen begeisterten Leser hat die Festschrift bereits: Literaturprofessor Guy Stern selbst. „Impontierend“ nennt er die Bei-



# Kehrwieder am Sonntag 24.04.2022

Texte können ab sofort eingereicht werden / „Literatur-Apotheke“ mit neuem Internetauftritt

## Forum-Literatur startet Literaturwettbewerb

HILDESHEIM. Bereits zum neunten Mal ruft das Forum Literatur-Büro in diesem Jahr zum „Hildesheimer Literaturwettbewerb“ auf. Unter dem Motto „Über Wasser – über Erde – über uns“ können bis zum 7. Juni Schreibende ihre Texte einreichen. Eine Jury wählt darauf die Preisträgerinnen und -träger aus. Am 7. Oktober werden die Gewinnertexte im Dommuseum präsentiert und anschließend in Form von Plakaten und Broschüren im Hildesheimer Stadtverkehr der Öffentlichkeit prä-

sentiert. Zusätzlich sollen die Texte in einem kleinen Gedichtband erscheinen. „Wir wollen mit dem Wettbewerb auch den Austausch fördern“, sagt Forum-Literatur-Chef Jo Köhler. Autorinnen und Autoren sollen so eine Möglichkeit bekommen, sich Gehör zu verschaffen und ihre Kunst neuen Leserinnen und Lesern zugänglich zu machen.

Die Ausschreibung erfolgt bundesweit, die Teilnahme ist kostenfrei. Mitmachen können alle, vom etablierten Autor bis

zur Hobbyschreiberin. Eingereicht werden können Texte aus jeglichem Genre. Die Einreichung verläuft über die Internetseite der „Literatur-Apotheke“ – die zu diesem Anlass zudem eine neue Optik und neue Funktionen bekommen hat. Über [www.literatur-apotheke.de](http://www.literatur-apotheke.de) können alle Leser zudem über einen Publikumspreis abstimmen.

Der Wettbewerb wird gefördert durch Stadt und Landkreis Hildesheim, den Landschaftsverband und die Sparkasse. *kik*



Von links: Forum-Literatur-Chef Jo Köhler, Dombibliothek-Direktorin Monika Suchan, Julian Bauch (Programmierer der neuen Internetseite) und Rachel Bleiber (Forum-Literatur).

FOTO: SCHWARTZ



## Vivaldi und seine Zeitgenossen

Klosterkonzert:  
Vorverkauf läuft

**Hildesheim.** Unter der Schirmherrschaft des Generalkonsuls der Italienischen Republik, David Michelut, findet am 2. Juli das diesjährige Klosterkonzert Marienrode statt. Es entföhrt im romantischen Kloster-Ambiente in die Klangwelten der Blütezeit des Barock. Zu hören sind Kompositionen von Antonio Vivaldi, Tomaso Albinoni, Giuseppe Torelli und Francesco Geminiani.

Im 17. und 18. Jahrhundert waren Städte wie Venedig, Rom und Neapel Musikzentren von großer Strahlkraft. Der Venezianer Antonio Vivaldi steht beim Klosterkonzert besonders im Mittelpunkt. Von ihm werden mehrere Werke erklingen, unter anderem der „Sommer“ aus den „Vier Jahreszeiten“.

Mit dem Kölner Florian Deuter als Violinist und Orchesterleiter führt ein international gefragter Spezialist für diese Epoche die tfn-Philharmonie. Besondere Dekorationen, ein künstlerisches Pausenprogramm sowie eine italienisch ausgerichtete Gastronomie runden diesen Konzertabend ab.

Karten für das Konzert gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. Neu dazu gekommen sind die Theaterkasse des tfn, die



Initiator Jo Köhler vom Forum Literatur stöbert in der Hildesheimer Dombibliothek und hofft, dass möglichst viele Menschen es ihm in seiner ersten Literaturapotheke gleichtun.

FOTO: JULIA MORAS

# Die ganz besondere Bibliothek: Vorverkaufsstellen und Balc...

01.04.2022

KULTUR



# Die ganz besondere Bibliothek: Verse als Pflaster und Balsam

Hildesheimer Literatur-Forum eröffnet erste Literatur-Apotheke und startet heute Wettbewerb unter dem Motto „Über Wasser – Über Erde – Über uns“

Von Renate Klink

Wenn es um Besserung, Genesung oder Dosisierung geht, dann hört man immer wieder diesen Satz: „Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker“. Der bekannte Zusatz in der Werbung oder auf allen Beipackzetteln meint den medizinischen Bereich. Nun gibt es aber auch eine ganz andere, völlig neue Apotheke: die Hildesheimer Literatur-Apotheke. Das Portal startet unter der Adresse [www.literaturapotheke.de](http://www.literaturapotheke.de).

Dort warten in den Regalen allerdings keine Pillen und Säfte, sondern jede Menge Gedichte, Prosa, Romane, Märchen, Mythen oder Songtexte. Aber die Wirkung soll durchaus vergleichbar sein: Ebenso wie Medikamente sollen sie als erste Hilfe, Trostpflaster oder auch nur Balsam etwas verbessern – so der ursprüngliche Gedanke des Hildesheimer Literatur-Forums. Wenn man so will: Von der Rezeptur zum Rezeptur.

„Ein Gedicht kann einen ganzen Tag reiten“, verdeutlicht Jo Köhler vom Vorstand. Literatur tröste und besänftige, mache aber auch Mut und rüttele auf. Und eine berührende Zelle grenze nicht aus oder ab, sondern weite den Horizont und öffne ein Fenster in eine andere Welt. Denn es gibt in der Gegenwart ge-

nug Entwicklungen, die vielen Menschen Sorgen und Last bereiten: die Pandemie, der Krieg, die Klimakrise, der Energiestreit. Initiator und Autor Köhler spricht von der „Heilsamkeit des Wortes“.

In Anbetracht der aktuellen Krisen wird die Literatur-Apotheke zunehmend nachgefragt von Menschen, die Trost brauchen und nach einer Sprache für ihre Emotionen suchen. Dafür werden ganz unterschiedliche Themen-Schranke angeboten: Glück und Zeit, Über Grenzen, Unsagbares, Liebe und Trauer – um nur einige zu nennen.

Die Literatur-Apotheke lädt ein, Texte auf sich wirken zu lassen – oder aber selbstverfasste Texte hochzuladen. Inzwischen sind es bereits mehr als 1800 Beiträge: geschriebenen von der Literaturpreisträgerin bis zum Grundsüher. Die Idee besteht nämlich schon seit 2016. Allerdings ist es erst jetzt in Zusammenarbeit mit Programmierer und Designer Julian Bauch sowie Rachel Bleiber vom Forum Literatur gelungen, eine technisch gut funktionierende Literapedia zu gestalten. „Das ist ein längerer, durchaus schwieriger Weg gewesen“, verdeutlicht Köhler. Er versteht das Projekt als das bundesweit erste digitale Lexikon der freien Literaturarbeit, an dem sich nicht nur Hildesheimer beteiligen können,

sondern das weltweit allen offenstehe. Jeder kann sich hier in deutscher Sprache äußern, so lange es nicht sexistisch oder extremistisch sei. Wer registriert ist, darf auch Kommentare und Bewertungen abgeben. Texte, die ein Krönchen bekommen haben, bleiben auf Dauer in der Apotheke abrufbar; andere werden nach einem Jahr wieder aussortiert.

„So wirkt es wie ein Echolot der Zeit und nimmt nicht nur Bezug auf große und namhafte Künstlerinnen und Künstler, sondern dokumentiert nicht per se gleich schlecht sein.

auch die Arbeit weniger bekannter Kulturschaffender, deren Engagement und künstlerische Beteiligung sonst nirgendwo verzeichnet wäre“, sagt Köhler. Was für den Hildesheimer das Besondere ist: In der Literatur-Apotheke verwandelt sich jeder Beitrag in ein Text-Präparat.

Und wie ist das mit Risiken und Nebenwirkungen? Das einzige Risiko besteht wohl darin, sich auf die Texte und Verse einlassen zu wollen. Und Nebenwirkungen müssen ja nicht per se gleich schlecht sein.

## Literaturwettbewerb 2022 bis zum 7. Juni

Über das Portal der Literatur-Apotheke startet der Hildesheimer Literatur-Wettbewerb 2022. In der Zeit vom 1. April bis 7. Juni können sich alle Schreibenden mit eigenen Texten beteiligen. Das Motto des alle zwei Jahre ausgeschriebenen Wettbewerbs lautet „Über Wasser – Über Erde – Über uns“. Was zunächst mit etwa 100 Beiträgen begann, das ist inzwischen auf weit über 1000 Einsendungen angewachsen. Die Ausschreibung des mittlerweile neunten Literaturwettbewerbs erfolgt bundesweit. Die Teilnahme ist kostenlos. Bewerbungen können online über die Literatur-Apotheke [www.literaturapotheke.de](http://www.literaturapotheke.de) eingereicht werden. Die besten Beiträge werden einmal über die Gewinner-Verse unter anderem auf Plakaten in Hildesheimer Stadtbussen publiziert.

## IN KÜRZE

### Johannespassion von Christoph Demantius

Hildesheim. In der Musikalischen Andacht zur Marktzeit am morgigen Samstag, 2. April, führt das Vokal- und Instrumental-Ensemble unter der Leitung von Gerlinde Lauckner die Johannes-Passion von Christoph Demantius auf. Das Konzert beginnt um 10 Uhr in der St.-Lamberti-Kirche am Neustädter Markt. ran

### Armano erzählt Blues-Geschichten

Hildesheim. Armano ist ein Geschichtenerzähler, dessen Stories den ewigen Dunst dunkel vertäfelter Kaschemmen atmen. Am heutigen Freitag ist der Sänger von Oporto und dem See Riders solo zu Gast im Litteranova, um 20 Uhr geht es los. „5 Miles Down The Dirt Road“ heißt die aktuelle Solo-EP mit sechs Bluesrock-Songs. ran

## TERMINE

### BÜHNE

9 und 11 Uhr: „Was glaubst denn Du“ (ab 8), Theaterhaus, Langer Garten.  
19 Uhr: „Wilde Zeiten“, Theater K, AWO Musikzentrum, Cheruskerweg 47.  
19.30 Uhr: „Judas“, Schauspiel, Zwölf-Apostel-Kirche.  
20 Uhr: „One-Night-Stand“, Schmidts Katzen, Stadttheater.



LDZ 05.04.2022

# Worte als Balsam für die Seele

## „Forum Literaturbüro“ initiiert Literaturwettbewerb

**Hildesheim** – Das „Forum Literaturbüro“ startet mit gleich zwei Neuigkeiten in den April. Zum einen startete der neunte Hildesheimer Literaturwettbewerb zum Monatsanfang, zum anderen die Literaturapotheke erstrahlt mit einer neuen Programmierung. Initiator Jo Köhler sagt dazu: „Die Literaturapotheke ist eines der populärsten und innovativsten Formate, das wir je entwickelt haben. Die Kombination mit dem Literaturwettbewerb verspricht eine ideale Synergie.“

Der Literaturwettbewerb steht unter dem Motto „Über-Wasser-Über-Erde-Über-Uns“ und richtete sich an Schreibende aus allen Generationen. Es ist egal, ob es sich um bereits etablierte Autorinnen oder Autoren handelt, und auch, aus welchem Land sie stammen. Die Teilnahme ist kostenfrei, die einzige Bedin-

gung ist, dass die Texte in deutscher Sprache eingereicht werden. Die Einreichung erfolgt online über den Wettbewerbsraum der Literaturapotheke. Die Texte müssen bis Donnerstag, 7. Juli, eingereicht werden und werden anschließend von einer fachkundigen Jury bewertet. Im Rahmen eines Festaktes erfolgt die Ehrung der Sieger am 7. Oktober in der Hildesheimer Dombibliothek.

Die Literaturapotheke birgt rund 1 800 Texte mit Gedichten, Prosa, Märchen und Mythen – oder besser gesagt mit Präparaten, deren Worte als Balsam für die Seele, Trostpflaster, Wundermittel, Injektionen oder auch als Placebos wirken sollen. Die Online-Besucher werden zum Apotheker und finden ihre Mittel zu Themen wie „Glück und Zeit“, „Liebe und Beziehungen“, „Trauer und Ab-

schied“ und vielem mehr. Neu zu Favoriten erklärt werden. Alle Informationen zum Wettbewerb und der Zutritt in die Apotheke sind über die Internetseite [www.literaturapotheke.de](http://www.literaturapotheke.de) zu finden.

ckb



**Monika Suchan, Leiterin der Dombibliothek (vorn), Jo Köhler (von links), Julian Bauch und Rachel Bleiber, Forum Literaturbüro, lieben Literatur.**

Foto: Kolbe





## **Worum geht es?**

Das Lesezeichen-Projekt ist eines der herausragenden Kulturformate, das wir zur Förderung der Lesekultur erfunden haben und nun zum ersten Mal den Kommunen des Landkreises zur Beteiligung anbieten wollen. Die Lyrik-Installationen verwandeln Straßen und Plätze in Orte der Poesie - und laden diese neu und anders auf.

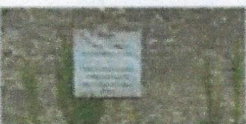
Es könnten z.B. Wartezonen des öffentlichen Nahverkehrs, Glasfassaden von Lokalen oder Bodenaufkleber in Kirchen oder anderen öffentlichen Orten sein. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt.

Infos unter [www.hildesheimer-lesezeichen.de](http://www.hildesheimer-lesezeichen.de)  
Oder auch unter <https://literapedia-hildesheim.de/>

Mit dieser bundesweit einzigartigen Idee gehen wir neue Wege der Leseförderung, holen die Kunst der Lyrik zwischen verstaubten Buchdeckeln hervor und setzen sie ins Freie, ins Offene - mitten in der Stadt, mitten im Dorf.

Die Sprache ist immer auch Ausdruck der Verschiedenheit des Denkens und jede hierfür gebrauchte Form wirkt gleichsam wie ein Fenster in eine andere Welt.





## **Was ist zu tun, wenn Sie mit Ihrer Gemeinde 2023 dabei sein wollen?**

**Redaktionsschluss ist der 31.10.2022**

Bitte teilen Sie uns bis dahin mit, ob Sie in Ihrer Stadt oder Gemeinde Interesse an einer Beteiligung an dem Lesezeichen-Projekt 2023 haben und beantworten uns bitte folgende Fragen:

1. Wo soll das Lesezeichen-Banner in Ihrer Gemeinde installiert werden? Max. 3 Plätze können dafür vorgeschlagen werden.
2. Bitte ein Foto des vorgesehenen Ortes beilegen und Namen, Telefon und Mail-Anschrift des zuständigen Ansprechpartners nennen?
3. Die Schaffung eines Lesezeichen-Banners in Ihrer Stadt oder Gemeinde setzt eine Beteiligung an den Kosten für Planung, Gestaltung, Druck und Montage voraus.
4. Bitte teilen Sie uns mit, welche Stelle und welche verantwortliche Person (Name und Kontaktanschrift) für Finanzierung und Genehmigung zuständig ist?

Bitte senden Sie alle Angaben unter dem Stichwort „Lesezeichen im Landkreis“ per Mail an den Forum-Literaturbüro e.V., Karthäuser-Str. 30, 31139 Hildesheim, Mail-Kontakt [info@forum-literatur.de](mailto:info@forum-literatur.de)  
Wir recherchieren die vorgeschlagenen Plätze und erstellen für Ihre Kommune einen Kostenvoranschlag, über den Sie und Ihre Gremien dann endgültig entscheiden können.

Wir hoffen auf Ihr Interesse. Und sollten Sie Fragen haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Mit herzlichen Grüßen

Jo Köhler



## Heute Lesung mit Hamed Abdel-Samad

**Hildesheim.** Zum 25-jährigen Bestehen des Literaturforums ist heute in der Jubiläumsreihe „Wie wir die Welt retten“ der deutsch-ägyptische Politikwissenschaftler und Publizist Hamed Abdel-Samad zu Gast. Der Öffentlichkeit ist er vor allem als Autor islamkritischer Werke bekannt, sie haben ihm Morddrohungen und Polizeischutz eingebracht. Seine Lesung „Schlacht der Identitäten. 20 Thesen zum Rassismus – und wie wir ihm die Macht nehmen“ beginnt um 19 Uhr im VHS-Riedelsaal.

In seinem Band beschäftigt sich der Autor mit Zugehörigkeit, Gemeinschaft und gesellschaftlicher Spaltung. „In unserer Reihe haben wir hier bundesweit bekannte Persönlichkeiten zu hoch brisanten Themen nach Hildesheim eingeladen“, sagt Jo Köhler vom Forum Literatur nicht ohne Stolz. Der Eintritt beträgt 12 Euro, ermäßigt 8 Euro. rek

KEHRWIEDER am Sonntag • 7. / 8. Mai 2022

## Abdel-Samad liest in der VHS

**HILDESHEIM.** Das Forum Literaturbüro lädt in seiner Jubiläumsreihe „Wie wir die Welt retten!“ Samstag, 7. Mai, um 19 Uhr zu einer Lesung mit dem Politikwissenschaftler und Publizisten Hamed Abdel-Samad in den Riedelsaal der Volkshochschule, Pfaffenstieg 4-5, ein. Der gebürtige Ägypter analysiert seit vielen Jahren Strukturen der Diskriminierung im Kampf gegen den Rassismus. In seinem Debattenband „Schlacht der Identitäten: 20 Thesen zum Rassismus – und wie wir ihm die Macht nehmen“ beschäftigt sich Abdel-Samad mit Zugehörigkeit, Gemeinschaft und gesellschaftlicher Spaltung. Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro.



Politikwissenschaftler und  
Publizist Hamed Abdel-Samad

## 20 Thesen zum Thema Rassismus

**Hildesheim.** „Schlacht der Identitäten. 20 Thesen zum Rassismus – und wie wir ihm die Macht nehmen“ – so heißt eine Lesung am Samstag, 7. Mai, mit dem Politikwissenschaftler und Publizisten Hamed Abdel-Samad. Sie beginnt um 19 Uhr im Riedelsaal der Volkshochschule.

In seinem Debattenband beschäftigt sich der Autor mit Zugehörigkeit, Gemeinschaft und gesellschaftlicher Spaltung. Themen wie Globalisierung und Migration verbindet er dabei mit eigenen Erfahrungen, um auch auf das Thema Identität sprechen zu können. Der Eintritt beträgt 12 Euro und ermäßigt 8 Euro. rek



**Betreff:** Unausgewogene Berichterstattung in der HiAZ

**Von:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**Datum:** 06.05.2022, 08:59

**An:** \*HAZ Redaktion Kultur + Lokales Renate Klink <rek@hildesheimer-allgemeine.de>

Liebe Renate,

es fällt inzwischen vielen auf (mir auch), dass sehr unausgewogen von der HiAZ berichtet wird. Ralf favorisiert hier offensichtlich die Literaturkirche in ganzseitigen Artikeln, als wäre sie in der hiesigen Literaturlandschaft der Nabel der Welt. Während wir vom Forum-Literatur darum kämpfen müssen, selbst für Veranstaltungen mit Großautoren wie Hamed Abdel-Samad auch nur eine Ankündigung geschweige denn einen Artikel darüber zu bekommen.

In der Mini-Ankündigung heute werden wir vom Forum-Literatur **nicht einmal als Veranstalter** genannt. Diese wunderbare Lesereihe zu unserem 25jährigen Jubiläum "**Wie wir die Welt retten**" ist von der HiAZ Redaktion überhaupt nicht gewürdigt worden. Und wir haben und hatten hier bundesweit bekannte Persönlichkeiten zu hoch brisanten Themen nach Hildesheim eingeladen.

Abgesehen von diesen Leuchtturmveranstaltungen wird die haupt Basis- und Kernerarbeit in Sachen Literaturarbeit und Literaturvermittlung für Menschen aller Generationen, vor allem auch für viele, die sonst kaum Möglichkeiten haben, überhaupt am Kulturbetrieb zu partizipieren, durch uns - das Forum-Literatur - geleistet und nicht durch die Literaturkirche.

Unsere Projekte haben für die TeilnehmerInnen oft tiefgreifende soziale und kulturelle Konsequenzen und damit eine enorm hohe Relevanz. Durch diese Art der Berichterstattung jedoch entsteht in der Öffentlichkeit ein völlig falsches (schiefes) Bild!

**Es ist euch vielleicht nicht klar, aber kulturpolitisch schadet uns dieses Missverhältnis, diese eure Unausgewogenheit in der Berichterstattung sehr!** Denn wir müssen im Gegensatz zur Literaturkirche um jeden Euro Förderung kämpfen und jedes Jahr um unsere Existenz bangen.

Und wenn nicht mal die wenigen Veranstaltungen, bei denen wir Einnahmen generieren, angekündigt oder berichtet werden, können wir als freier Träger nicht einmal die Kosten decken. Wie gesagt, ich beklage nicht, dass kritisch berichtet wird, sondern dass über Vieles gar nicht berichtet wird, was vom Forum-Literatur initiiert und damit für die gesamte Kulturlandschaft in der Region geleistet wird.

Und das tut weh. Erst recht, da bei der Arbeit unserer derzeit neun Mitarbeiter und dem brutalharten Ringen um die Mittel ein einzigartiges Engagement dahintersteht.

Ich hoffe, dass die Gewichtung (wer auch immer bei euch darüber entscheidet???) bei der künftigen Berichterstattung besser wird, wenn es demnächst z.B. um das Projekt der **Jungen Hildesheimer Schreibschule**, an der wir gerade arbeiten; oder natürlich auch um den **Fortgang des Hildesheimer Literaturwettbewerbes** und die Publikation seiner Ergebnisse geht.

Als einzige Tageszeitung in Hildesheim habt ihr faktisch eine Monopolstellung und kommt euch Kraft dieser eine besondere Verantwortung bezüglich der Ausgewogenheit in der Berichterstattung zu. Ich erwarte hier keine Perfektion, keine Vollkommenheit, die gibt es nicht, aber vielleicht den ernsthaften Versuch einer Annäherung.



# Kampf gegen Rassismus

Lesung mit Hamed Abdel-Samad im Riedelsaal

VON CORNELIA KOLBE

Hildesheim – Den Abschluss der Lesereihe zum 25-jährigen Bestehen des Vereins Forum Literaturbüro bot der Politikwissenschaftler und Publizist Hamed Abdel-Samad. Seit vielen Jahren analysiert er die Strukturen der Diskriminierung im Kampf gegen den Rassismus. Feinfühlig beschäftigt er sich mit den Themen der Globalisierung und Migration sowie Zugehörigkeit, Gemeinschaft und gesellschaftliche Spaltung.

Beim Vortrag im Riedelsaal der Volkshochschule Hildesheim beeindruckte er mit seinem fundierten Wissen über die deutsche, aber auch die Geschichte anderer Nationalitäten. Damit formte sich den Zuhörern ein Bild, das die Probleme der Migration und den betroffenen Menschen nachvollziehen lässt. Er sagte: „Die Historie ist wichtig, denn Rassismus ist keine Momentaufnahme. Rassismus gibt es schon so lange, wie es die Menschheit gibt.“

Zum besseren Verständnis betrachtete der Redner auch die historische Entwicklung und Bedeutung unterschiedlicher Religionen. Sie seien hauptsächlich aus einer Sippmentalität entstanden, die meist aus Ängsten heraus, aus



Hamed Abdel-Samad inspiriert die Zuhörer. Sein Wissen über den Umgang mit Migration und Rassismus beeindruckt das Publikum. FOTO: KOLBE

denen dann eine Identität geformt wurde. Das Problem ist, schilderte Hamed Abdel-Samad, dass es zwischen den Religionen zum Teil bis heute eine Distanz bis hin zur Verteufelung des anderen gebe. Archaische Strukturen, den Glauben als Grundlage der eigenen Identität zu sehen, und das Denken, Andersgläubige als minderwertig zu beurteilen, schüren viele Probleme. Um dem Rassismus keinen Nährboden zu geben, sei ein

hohes Maß an Empathie, also das Vermögen, sich in die Lage des anderen versetzen zu können, zwingend notwendig. Empathie, gegenseitiger Respekt und das Wissen und Wollen, sich in eine Gesellschaft einzubringen, würden dem Rassismus entgegenwirken.

Diese Aufklärung sieht Hamed Abdel-Samad auch als wichtige Aufgabe der Regierungen, die kaum Berücksichtigung findet. Migranten nur die Macht nehmen“.





Stadt Hildesheim

## 9. Hildesheimer Literatur-Wettbewerb

Hildesheim ist zweifellos eine Literaturstadt: In unserer Stadt kann das Schreiben, genaugenommen das literarische Schreiben, sogar studiert werden und immer wieder gehen ausgezeichnete Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus diesem Studiengang hervor. Es gibt ein Literaturhaus, ein Literaturfestival, sogar eine Literaturzeitschrift – alles „made in Hildesheim“.

All dies kann aber auch abschrecken. Denn nicht jeder, der Gedichte verfasst, möchte gleich ein Studium beginnen und nicht jede, die gerne Texte schreibt, strebt einen Buchpreis an. Es braucht bei all der Professionalisierung in unserer Stadt somit auch Formate für kreative Nachwuchs-Autorinnen und Autoren und solche, die einfach nur Freude am Schreiben oder Lesen haben. Genau dies bietet das Forum-Literaturbüro. Es entwickelt niedrigschwellige Formate, die dazu anregen, sich mit den vielfältigen Formen der Literatur zu befassen.

Die Literatur-Apotheke macht die Kreativität von Einzelnen zugänglich und fördert den Austausch zwischen den Autorinnen und Autoren. Mit dem Literatur-Wettbewerb wird zudem die Möglichkeit geboten, das Können mit anderen zu messen. Der diesjährige Hildesheimer Literatur-Wettbewerb steht unter dem Motto „Über Wasser - Über Erde - Über Uns“. Schreibende aller Generationen wurden eingeladen, sich zu diesem Thema mit eigenen Texten zu beteiligen. Zahlreiche Beiträge, Gedichte und Prosa sind auf dem Wettbewerbsportal der Hildesheimer Literatur-Apotheke eingegangen. Sie alle zeigen, welch großer Beliebtheit sich die Literatur-Apotheke erfreut.

Ich danke Jo Köhler und seinem Team, der Jury und allen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben. Aus der großen Anzahl an Einsendungen eine Wahl zu treffen war mit Sicherheit keine einfache Aufgabe. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Dr. Ingo Meyer  
Oberbürgermeister



**Betreff:** AW: Vorstellung des Forum Lit.büro im Ausschuss am 15.06.?

**Von:** "Wagner, Lene" <l.wagner@stadt-hildesheim.de>

**Datum:** 02.06.2022, 09:52

**An:** 'Forum Literatur - Info' <info@forum-literatur.de>

Lieber Herr Köhler,

ach herrje, das tut mir leid, dass Sie Ihren Urlaub verschieben müssen! Wollen Sie das wirklich in Kauf nehmen? Im RPM tagt der Ausschuss im Leunis-Saal, das ist in der ersten Etage. Wenn Sie zum Haupteingang hineinkommen, können Sie links eine Treppe nehmen, die Sie dorthin führt. Bitte geben Sie mir noch Bescheid, ob Sie eine Powerpoint-Präsentation zeigen möchten (keine Pflicht). Die bräuchten wir dann spätestens am Vortag, um sie ins System einpflegen zu können. Sie haben ein Zeitfenster von 20 Minuten, und es empfiehlt sich, Platz für Rückfragen zu lassen.

Herzlichen Gruß

Lene Wagner

**Von:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**Gesendet:** Donnerstag, 2. Juni 2022 09:05

**An:** Wagner, Lene <l.wagner@stadt-hildesheim.de>

**Betreff:** Re: Vorstellung des Forum Lit.büro im Ausschuss am 15.06.?

Liebe Frau Wagner,

oh, vielen Dank, das ist aber eine Überraschung, für diese Chance verschiebe ich sogar meinen geplanten Urlaub und komme gern. Bitte sagen Sie mir noch, wo genau im RPM ich Sie finde.

Mit herzlichen Grüßen

Jo Köhler

Kulturinitiator und Literaturvermittler

Vorstand Forum-Literaturbüro e.V.

[www.forum-literatur.de](http://www.forum-literatur.de)

Am 02.06.2022 um 08:42 schrieb Wagner, Lene:

Guten Morgen Herr Köhler,

aus der Politik wurde der Wunsch geäußert, dass Sie Ihre Arbeit einmal im kommenden Ausschuss für Kultur und Demographie vorstellen. Hätten Sie hierfür wohl Zeit am 15.06.2022 um 19 Uhr für ca. 20 Minuten? Der Ausschuss tagt im RPM.

Ich würde mich freuen, wenn das klappt und mich auch über eine schnelle Antwort, da wir die Tagesordnung heute festzurren müssen. Bitte entschuldigen Sie dieses kleine Zeitfenster. Sollte Ihre Teilnahme nicht möglich sein, würden wir das gern für die nächste Ausschusssitzung vorsehen.

Herzlichen Gruß

Im Auftrag

**Lene Wagner**

Stadt Hildesheim

Der Oberbürgermeister

**Dezernat A**

**Stabsstelle Kultur und Stiftungen**

Angoulêmeplatz 2 - 31134 Hildesheim

E-Mail: [l.wagner@stadt-hildesheim.de](mailto:l.wagner@stadt-hildesheim.de)

Telefon: 05121-301 4021

Mobil: 0172-1816680

Fax: 05121-301 4030

[www.hildesheim.de](http://www.hildesheim.de)

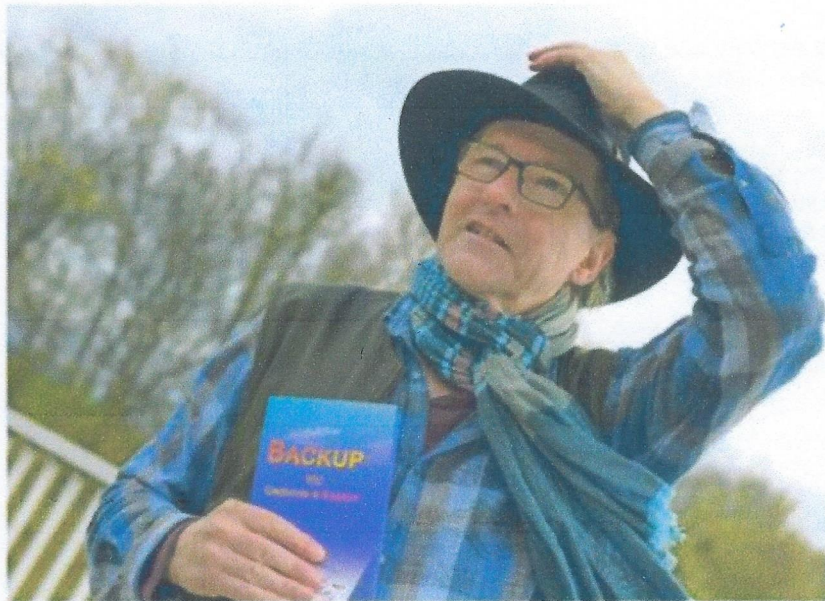
*Fühlt sich für mich an  
wie High Noon nach 25 Jahren  
Ringeln um Basisförderung!*



LDZ Samstag 28.05.2022

## » KULTUR

---



Jo Köhler hat sein neues Buch „Backup“ rausgebracht. FOTO: KOLBE

# Leicht bekömmlich und verständlich

## Jo Köhlers neues Buch „Backup“

Hildesheim – In Jo Köhlers neuem Buch „Backup“ wird praktisch alles verhandelt. In 100 Gedichten und Essays teilt der Dichter der Leserschaft seine Gedanken zu aktuellen Geschehnissen mit, er spricht über Politik, über Jesus, über das Leben, über den Klimawandel.

Seine Poesie ist schwer in Worte zu fassen, leicht bekömmlich und klar verständlich. „Wir suchen nicht, wir finden“, schreibt er, und genau das passiert in diesem Buch. Jo Köhler schafft es, die kleinen Dinge hervorzuheben und sie zu einem großen Ganzen zusammenzufügen.

Anrührend beschreibt er in seinen Gedichten und Essays Eindrücke, wie sie jeder hat,

aber nicht in Worte fassen kann. Von den Eindrücken die man als Kind und dann als Erwachsener von seinen Eltern hat, von den Eindrücken des Alltags, von den Eindrücken die man bekommt, wenn man die Nachrichten schaut oder liest.

Dem Hildesheimer gelingt es wie keinem anderen, diese Gedanken- und Gefühlsbilder in Worte zu fassen, so dass sich jeder, der dieses Buch liest, darin wiederfinden kann. Man kann dieses kurzweilige Werk in jeder Stimmung aufschlagen und darin stöbern, findet immer einen Text, der passt. Ein Kaleidoskop an literarischen Stücken, Vermerken, die eine ergreifende Gültigkeit besitzen.



**Betreff:** Fwd: Fwd: Basis-Förderung Forum-Literaturbüro e.V.

**Von:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**Datum:** 16.06.2022, 10:23

**An:** \*Die Grünen Rosa Wagner Kröger (KA Vorsitzende) <wagner.kroeger@t-online.de>

Sehr geehrte Frau Wagner-Kröger,

als ich die kurzfristige Einladung in den Kulturausschuss erhielt, habe ich sofort meine für diese Woche geplante Urlaubsreise verschoben, um diese Chance wahrnehmen zu können.

Das letzte Mal in den Kulturausschuss eingeladen war ich, als Frau Dr. Geiger noch Kulturdezernentin war.

Zusätzlich hat mich gestern noch eine Sommergrippe geplagt. Ich hoffe dennoch, dass wir vom Forum-Literatur unser Anliegen in seiner Tiefe darstellen konnten.

Lässt sich schon absehen, wann mit einer Entscheidung hier zu rechnen ist?

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung.

Mit sommerlichen Grüßen

Jo Köhler

Kulturinitiator und Literaturvermittler

Vorstand Forum-Literaturbüro e.V.

[www.forum-literatur.de](http://www.forum-literatur.de)

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:**Fwd: Basis-Förderung Forum-Literaturbüro e.V.

**Datum:**Tue, 19 Apr 2022 09:06:00 +0200

**Von:**Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**An:**\*Die Grünen Rosa Wagner Kröger (KA Vorsitzende) <wagner.kroeger@t-online.de>, \*Die Grünen Jens Schulte Koch Kulturausschuss <jens.schulte-koch@gruene-hildesheim.de>

Sehr geehrte Frau Wagner-Kröger,

Sehr geehrter Herr Koch,

zwei wichtige Punkte (Argumente) sind bei unserem Gespräch unerwähnt geblieben.

Diese möchte ich hier im Nachgang ergänzen.

**Erstens:** Der Umsatz des Zweckbetriebes hat sich in den letzten 5 Jahren mehr als verdoppelt und liegt jetzt bei Euro 80.000 bis 100.000 jährlich. Ein nicht unerheblicher Anteil der Projektmittel muss von uns regelmäßig vorfinanziert werden, da die Mittel häufig erst nach Ende der Projekte abgerufen werden können. Diese Diskrepanz auf Dauer zu kompensieren, ist unmöglich.

**Zweitens:** Mit der weltweit ersten Digitalen Lexikon der freien Literaturarbeit "**Literapedia**" und der "**Hildesheimer Literatur-Apotheke**" betreiben wir zwei weitere Formate als faktisch eigene Institute, welche von den Bürgern und Bürgerinnen der Stadt und der Region sehr stark



[ratsfraktionhildesheim.de](mailto:ratsfraktionhildesheim.de), \*Die Grünen Jens Schulte Koch Kulturausschuss <[jens.schulte-koch@gruene-hildesheim.de](mailto:jens.schulte-koch@gruene-hildesheim.de)>, \*Die Grünen Julia Gebhardt KA <[julia.gebhardt@gruene-hildesheim.de](mailto:julia.gebhardt@gruene-hildesheim.de)>, \*Die Grünen Rosa Wagner Kröger (KA Vorsitzende) <[wagner.kroeger@t-online.de](mailto:wagner.kroeger@t-online.de)>, \*Die Linke Aike Vathauer Kulturausschuss <[aike@linksfraktion-hi.de](mailto:aike@linksfraktion-hi.de)>, \*FDP Volker Weiss Kulturausschuss <[weiss\\_volker@arcor.de](mailto:weiss_volker@arcor.de)>, \*Hartwig Kemmerer Beratendes Mitglied <[H.Kemmerer@t-online.de](mailto:H.Kemmerer@t-online.de)>, \*SPD Beate König <[b.koenig.itzum@gmx.de](mailto:b.koenig.itzum@gmx.de)>, \*SPD Frank Severit KA <[frank.severit@rat-stadt-hildesheim.de](mailto:frank.severit@rat-stadt-hildesheim.de)>, \*SPD Tim Bellgardt KA <[tim.bellgardt@rat-stadt-hildesheim.de](mailto:tim.bellgardt@rat-stadt-hildesheim.de)>

Sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses,

ich danke Ihnen sehr für die freundliche Einladung zur Vorstellung unserer Arbeit.

Gerne hätte ich mit Ihnen im vielschichtigen Kontext der Frage der Kulturförderung auch über den Begriff der "Wirkung" gesprochen. Ist sie nur ein Automat, in den man oben eine Münze hineinwirft und unten ein bestimmtes Produkt (Ergebnis) erhält?

Wer sind überhaupt die tatsächlichen Wirkungsträger in unserer Kulturlandschaft? Heißt viel Geld automatisch viel Wirkung? Sind Stadtkultur und die Kultur in der Stadt unterschiedliche Dinge oder ist es wie alles andere auch letztlich nur ein Teil der Kultur in unserer Gesellschaft insgesamt?

Hier noch ein paar neue und interessante Infos und Zahlen zu unseren in diesem Jahr laufenden Großprojekten:

- beim aktuell laufenden **Hildesheimer Literatur-Wettbewerb** haben wir mehr als 750 Einsendungen erhalten.
- die Hildesheimer **Literatur-Apotheke** hat in den vergangenen 8 Wochen sage und schreibe 12.100 Besucher und 34.400 Seitenaufrufe gezählt.
- sogar die **Kulturgemeinschaft der Länder in Berlin** erkennt die bundesweite Einzigartigkeit dieses Hildesheimer Literaturportals und unterstützt die systemische Transformation in eine WebApp.
- mit dem aktuell laufenden **Poetry-Kids-Projekt** erreichen wir über die literarischen Workshop-Angebote unmittelbar mehr als 350 Jugendliche in 17 verschiedenen Jugendeinrichtungen.
- Lehrer und Erzieher in den kooperierenden Einrichtungen sind vollkommen darüber erstaunt, wie viele Kinder und Jugendliche mit Förderbedarf durch Poetry-Kids-Angebote zum ersten Mal in ihrem Leben eigene Geschichten schreiben und vorlesen.

Weitere spannende Infos (jede Menge Text-, Ton- und Bilddokumente, Rundfunk und Fernsehberichte über unsere Arbeit und die vielen Modellprojekte in den vergangenen 25 Jahren in Hildesheim) finden Sie in unserem **digitalen Lexikon Literapedia**  
<https://literapedia-hildesheim.de/>

All das will vorbereitet und nachbereitet, getragen, gepflegt und weiterentwickelt werden. Deshalb brauchen wir für ein Mindestmaß an Planungssicherheit nach dem Auslaufen der Infrastrukturförderung des Landes zum Ende dieses Jahres unbedingt eine Anschlussfinanzierung.

Wir hoffen hier auf Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen noch ein schönes Wochenende.



**Betreff:** AW: Basisförderung Forum Literaturbüro e.V.

**Von:** Dirk Bettels <bettels@bettels.de>

**Datum:** 26.06.2022, 18:01

**An:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**Kopie (CC):** "Claudia Maria Wendt (cwendt2@googlemail.com)" <cwendt2@googlemail.com>, Matthias König - CDU OV Weststadt (mail@matthiaskoenig.eu) <mail@matthiaskoenig.eu>

Frau Wendt, Herrn König und mich haben Sie auf Ihrer Seite. db

**Von:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**Gesendet:** Samstag, 25. Juni 2022 19:27

**An:** Dirk Bettels <bettels@bettels.de>

**Betreff:** Re: Basisförderung Forum Literaturbüro e.V.

Lieber Herr Bettels,

ich war ein paar Tage verreist, deshalb kann ich Ihnen erst jetzt antworten.

Die Wirkung bei den Ausschussmitgliedern zu beschreiben, ist nicht einfach. Ich hatte aber das Gefühl, dass verschiedene Infos zu den Zahlen wie z.B. die Euro 100.000 Umsatz für den Zweckbetrieb der Projekte, das Problem der Vorfinanzierung von mehr als 30.000 Euro jährlich schon Eindruck gemacht haben.

Auch dass wir eine Anlaufstelle sind für die ganze Stadt und für alle Generationen niedrigschwellige Angebote machen, ist - meines Erachtens - sehr positiv aufgenommen worden.

Ich hoffe sehr, dass es eine Mehrheit im KA für eine Basisförderung gibt.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Wochenende.

Mit herzlichen Grüßen

Jo Köhler

Kulturinitiator und Literaturvermittler

Vorstand Forum-Literaturbüro e.V.

[www.forum-literatur.de](http://www.forum-literatur.de)

Am 19.06.2022 um 13:20 schrieb Dirk Bettels:

... ich musste leider vorab aufbrechen, war aber durch Sie zuvor direkt informiert. Welches Gefühl hatten Sie von der Wirkung Ihres Vortrages? db

**Von:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**Gesendet:** Sonntag, 19. Juni 2022 00:58

**An:** \*CDU Claudia Maria Wendt Kulturausschuss <claudia.wendt@cdu-ratsfraktionhildesheim.de>;

\*CDU Dirk Bettels KA <dirk.bettels@cdu-ratsfraktionhildesheim.de>; \*CDU Matthias König

Kulturausschuss <matthias.koenig@cdu-ratsfraktionhildesheim.de>; \*Die Grünen Jens Schulte Koch

Kulturausschuss <jens.schulte-koch@gruene-hildesheim.de>; \*Die Grünen Julia Gebhardt KA

<julia.gebhardt@gruene-hildesheim.de>; \*Die Grünen Rosa Wagner Kröger (KA Vorsitzende)

<wagner.kroeger@t-online.de>; \*Die Linke Aike Vathauer Kulturausschuss <aike@linksfraktion-

hi.de>; \*FDP Volker Weiss Kulturausschuss <weiss\_volker@arcor.de>; \*Hartwig Kemmerer

Beratendes Mitglied <H.Kemmerer@t-online.de>; \*SPD Beate König <b.koenig.itzum@gmx.de>;

\*SPD Frank Severit KA <frank.severit@rat-stadt-hildesheim.de>; \*SPD Tim Bellgardt KA

<tim.bellgardt@rat-stadt-hildesheim.de>

**Betreff:** Basisförderung Forum Literaturbüro e.V.

Sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses,

ich danke Ihnen sehr für die freundliche Einladung zur Vorstellung unserer Arbeit.



**Betreff:** Basisförderung Forum Literaturbüro e.V.

**Von:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**Datum:** 29.06.2022, 16:18

**An:** \*OB Büro neu Heike Machens <H.Machens@stadt-hildesheim.de>

**Kopie (CC):** "\*Stadt Hi Lene Wagner, Stabstelle Kultur" <l.wagner@stadt-hildesheim.de>

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Meyer,

wir haben inzwischen alle im Stadtrat vertretenen Parteien zu uns ins Forum-Literatur eingeladen, mit ihnen eine Führung durch die Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in der Karthäuser-Str. 30 gemacht und intensiv über Bedeutung und Perspektiven des Forum-Literaturbüro e.V. für die Kulturlandschaft in Hildesheim gesprochen.

Ganz besonders über die uneingeschränkte Partizipation aller Generationen, die Niedrigschwelligkeit unserer bundesweit einzigartigen Projekte, unser Engagement für die Förderung der Schreib- und Lesekultur bei Kindern und Jugendlichen - vor allem auch aus sozial benachteiligten Mileus, unsere Funktion als Anlaufstelle für alle Akteure des Literarischen in der Stadt und last but not least über die Notwendigkeit einer Basisförderung für unsere Infrastruktur ab 2023.

Viele der Gesprächspartner\*innen aus dem Kulturausschuss haben sich vom Umfang unserer Projekte überrascht gezeigt: auch wie wirkungsvoll, weitreichend und durchgreifend sich die Bedeutung dieser Arbeit für die Kultur- und Bildungslandschaft in Hildesheim darstellt.

Eine ganze Reihe Mitglieder des Kulturausschusses haben bereits Unterstützung für unser Anliegen signalisiert. Wir denken daher, kulturpolitisch ist der Boden für eine angemessene Förderung bereitet.

Mithin hoffen wir nun auch auf Ihre Mithilfe und die der Stabsstelle für Kultur.

- Anbei übersenden wir noch mal alle wichtigen Angaben und Zahlen sowie die Referenzen von hochrangigen Kulturwissenschaftlerinnen, die sich zu unserer Arbeit äußern.

Ich wünsche Ihnen schöne Sommertage.

Mit herzlichen Grüßen

Jo Köhler

Kulturinitiator und Literaturvermittler

Vorstand Forum-Literaturbüro e.V.

[www.forum-literatur.de](http://www.forum-literatur.de)

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Betreff:** Basisförderung Forum Literaturbüro e.V.

**Datum:** Sun, 19 Jun 2022 00:58:19 +0200

**Von:** Forum Literatur - Info <info@forum-literatur.de>

**An:** \*CDU Claudia Maria Wendt Kulturausschuss <claudia.wendt@cdu-ratsfraktionhildesheim.de>, \*CDU Dirk Bettels KA <dirk.bettels@cdu-ratsfraktionhildesheim.de>, \*CDU Matthias König Kulturausschuss <matthias.koenig@cdu-



**Betreff:** Re: frage

**Von:** Monika Fischer <lyrik@lyramon.de>

**Datum:** 16.06.2022, 12:13

**An:** forum-literatur <forum-literatur@t-online.de>

hej jo, nix für ungut,,ich wusste nicht, dass die den newsletter bestellt hatten bei dir.. sie haben wirklich den falschen baum angepinkelt. die sich bei mir beschwert haben,,werde ich dann

mal darauf hinweisen. dass sie niederträchtig datensammeln unterstellt haben dass ihr das für eigene zwecke macht. sorry for that.

wir leben in wildbewegten zeiten, wo all überall zwietracht herrscht und gräben sind , noch und noch..

nicht schön und es wird leider immer schlimmer und gefährlicher.

sommergrüße im juni moni fischer.

Am 16.06.2022 um 10:44 schrieb forum-literatur:

Liebe Moni,

wir machen keine Datensammelei, ich weiß überhaupt nicht, was du uns sagen willst?

Wir teilen lediglich per Newsletter den Nutzern der Lit.apotheke mit, dass wir als (werbe)freier Träger auf Spenden angewiesen sind, um dieses aufwendige Portal auch in Zukunft betreiben zu können.

Es macht mich wütend, wenn Leute und Leutinnen, die bei Großkommerzunternehmen (wie Facebook, Instagram, Google, Amazon, Ebay, Lieferando, Taxi-Uber und weiß der Teufel wo noch) ihre Daten abgeben, uns als freien Kulturträger mit solchen falschen Verdächtigungen und niederträchtigen Unterstellungen drangsalieren.

Um es noch deutlicher zu sagen: sie pinkeln schlicht den falschen Baum an!

Vielleicht kannst du das den erwähnten Nörgelern mal klarmachen.

Ich wünsche dir noch einen schönen Tag.

Mit herzlichen Grüßen  
aus Hildesheim

Jo Köhler

Kulturinitiator und Literaturvermittler

Vorstand Forum-Literaturbüro e.V.

[www.forum-literatur.de](http://www.forum-literatur.de)

Am 16.06.2022 um 10:24 schrieb Monika Fischer:

hallo ihr in hildesheim...bekomme jetzt öfter fragen danach,,wieso diese leute post von der lit apotheke bekommen. einmal eine spendenbitte oder um einreichung für den



**Hildesheim.** Die Entscheidung ist gefallen: Beim diesjährigen Hildesheimer Literaturwettbewerb stehen die Preisträgerinnen und Preisträger fest. „ Von 758 eingereichten Beiträgen haben es 25 ins Finale geschafft“, sagt Initiator Jo Köhler vom Hildesheimer Literaturbüro. Prämiiert worden sind schließlich sechs Beiträge in insgesamt fünf Kategorien.

Der Hauptpreis in der Kategorie Lyrik wird in diesem Jahr geteilt: Er geht an Philipp Létranger aus München für sein Gedicht „Brache“ sowie an Sigune Schnabel aus Düsseldorf für ihr Gedicht „Dialog“. Den Hauptpreis im Bereich Prosa bekommt Sarah Roguschke aus Datteln in Westfalen für ihren Text „Das Gegenteil von Verschwinden“.

Der Hauptpreis International geht nach Italien an Christa Issinger für ihr Gedicht „Erbarmen“. In der Kategorie Junge Literatur hat Alexandra Huth aus Leipzig gesiegt mit ihrem Gedicht „Stadtfrühling“. Und schließlich den Publikumspreis konnte Andreas Lukas aus Wiesbaden für sich entscheiden mit seinem Beitrag namens „Orange am Himmel“. Alle Beiträge sind in der Literatur-Apotheke online unter [www.literatur-apotheke.de](http://www.literatur-apotheke.de) einsehbar.

Diese Entscheidungen hat eine achtköpfige Jury getroffen: Mit von der Partie sind Dr. Monika Suchan (Direktorin der Dombibliothek), Dr. Wiebke von Bernstorff (Uni-Dozentin am Institut für deutsche Sprache und Literatur), Dirk Woltmann (Pastor Michaeliskirche), Rachel Bleiber (Kulturvermittlerin), Lucie Kling (Lektorin und Dramaturgin), Anna Volmering (Studentin Kreatives Schreiben), Dr. Thomas Muntschik (Redakteur Radio Tonkuhle) sowie Vorsitzender Jo Köhler (Dichter und Kulturinitiator). „Der Jury war das Prinzip der Komplementarität, der ganz verschiedenen Lesarten besonders wichtig“, betont Köhler vom Forum-Literaturbüro.

Das Motto des alle zwei Jahre ausgeschriebenen Wettbewerbs lautete „Über Wasser – Über Erde – Über uns“. Die Ausschreibung des mittlerweile neunten Literaturwettbewerbs erfolgte bundesweit. Der Festakt für die Preisträgerinnen und Preisträger steht bereits fest: Er beginnt am Freitag, 7. Oktober, um 19 Uhr in der Dombibliothek in Hildesheim. Uwe Tobias Hieronimi, Bass-Bariton am tfn, wird im Beisein von Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer alle preisgekrönten Texte rezitieren. Der Eintritt ist frei. Platzreservierungen sind unter [volmering@forum-literatur.de](mailto:volmering@forum-literatur.de) möglich.

24 Hildesheimer Allgemeine Zeitung

## Diese sechs Beiträge gewinnen

Literaturwettbewerb  
ist entschieden

13.07.2022



Wettbewerb 2022 / Über Wasser, über Erde, über Uns / Frage des Publikumsvotings

...wie mir und anderen, mit denen ich mich austauschte, auffielen, ist es nicht zu verstehen, wieso Prosa und Lyrik gleichzeitig gevotet wurden. So ist die Lyrik viel zu kurz gekommen, die aber von den meisten Teilnehmenden eingereicht wurde.

Gruß

Juliane S.

---

Sehr geehrte Frau S.,

vielen Dank für Ihre Teilnahme an unserem Wettbewerb.

Gerne werden wir die von Ihnen aufgeworfene Frage bezüglich getrennten oder gemeinsamen Votings von Lyrik und Prosa vor der Ausrufung eines künftigen Wettbewerbes noch mal diskutieren.

Bis dato war es ein bewährtes und von vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen gelobtes Prinzip unseres Wettbewerbes, bei der Bewertung und Beurteilung von Literatur nicht künstlich zwischen Lyrik und Prosa zu unterscheiden.

Johann Wolfgang von Goethe übrigens hat dies auch nicht getan und deshalb immer nur von Dichtung gesprochen, ganz gleich ob es sich dabei um Prosa-Erzählungen, Theaterstücke oder lyrische Texte handelte.

Abgesehen von der Option eines genregegliederten Publikumspreises für alle eingesandten Beiträge wissen wir natürlich, dass bei Internetabstimmungen immer derjenige oder diejenige im Vorteil ist, die eine eigene Community hinter sich weiß. Das liegt bei digitalen Medien nun mal in der Natur der Sache.

Deshalb gibt es neben dem Publikumspreis bei uns **auch den Hauptpreis**, der durch unsere Fachjury vergeben wird und bei dem das Internet-Voting keine Rolle spielt. Da kann ich Sie beruhigen.

Zurecht weisen Sie darauf hin, dass die Anzahl der lyrischen Beiträge bei den Einsendungen bei weitem überwiegt. Um diese Proportion angemessen zu berücksichtigen, werden 4 von 5 Auszeichnungen, also 80 % der Preisträgertexte am Ende Gedichte sein.

Was die Gesamtkonzeption und Programmierung unseres Wettbewerbsportals angeht, haben wir, das kann ich Ihnen versichern, alles Menschenmögliche getan, ein sicheres System zu schaffen, auch wenn wir wissen, dass es keine Vollkommenheit gibt.

Ich wünsche Ihnen noch eine schöne Zeit.

Mit herzlichen Grüßen



H/AZ 03.09.2022

# Schreiben – vom Balkon oder vom Badetuch aus

Junge Hildesheimer Schreibschule lädt Jugendliche in den Sommerferien ein, kreativ zu werden / Prominente Begleitung

**Hildesheim.** So viel steht fest: Zensuren gibt es hier keine. Wenn gleich der Name „Junge Hildesheimer Schreibschule“ das durchaus vermuten lassen könnte. „Uns geht es um das Erforschen und Ausprobieren der eigenen Möglichkeiten auf der Suche nach neuen Worten und Ideen“, so beschreibt LucieKling das Konzept. Sie gehört neben Malu von Marschall und Anna Volmering zu den Macherinnen dieses digitalen Projekts. Es wurde unter dem Dach des Hildesheimer Forums Literaturbüro ins Leben gerufen.

In diesem Sommer startet es bereits in die zweite Runde: Noch bis zum 24. August sind Schülerinnen und Schüler von der neunten Klasse an eingeladen, gemeinsam kreativ zu schreiben. „Außergewöhnliche Zeiten erfordern eben außergewöhnliche Konzepte“ so lautete im vergangenen Jahr die Gründungs-idee. „Wo zwischenmenschliche Begegnung kaum möglich war, eröffnet das Jugendprojekt einen Raum

für den Austausch unter jungen Schreiberinnen und Schreibern“, ist sich das Frauen-Trio einig. Nun wollen sie wieder schreibend gemeinsam auf Erkundungstour gehen und erproben, wie es sich mithilfe verschiedener sozialer Medien wie In-

stagram oder digitaler Möglichkeiten wie Google Docs selbst literarisch erzählen lässt. „Ziel des Projektes ist es, junge Menschen im Raum Hildesheim, die sich für kreatives Schreiben interessieren, zu vernetzen und zu motivieren, ihre Fähig-

keiten selbstständig weiterzuentwickeln“, so heißt es. Jede Woche der Jungen Hildesheimer Schreibschule steht unter einem anderen Motto: Wo finde ich Inspiration? Wie kann ich mit anderen zusammen schreiben? Zu jedem Thema bekommen die Jugendlichen fachlichen Input von den Moderatorinnen, tauschen sich aus und lösen kreative Aufgaben. Begleitet und unterstützt wird das Projekt von verschiedenen Expertinnen und Experten: Gäste aus den Bereichen Literatur, Musik, Theater und Wissenschaft stehen den Jugendlichen Rede und Antwort und unterstützen ihr Schreiben.

Als Prominente wollen beispielsweise die Autorin Lisa Kruschke, die Titin-Dramaturgin Cornelia Pook, der Regisseur Moritz Nikolaus Koch, die Buchbloggerin Eve Bernhardt oder die Musikerin Kkoki Impulse und Input geben. „So können alle ganz unterschiedliche Textarten und Medien kennenlernen, neue Inspiration

finden, Berufsmöglichkeiten erkunden und natürlich gemeinsam schreiben“, verdeutlicht LucieKling. Das digitale Schreibprojekt findet online über den Messenger Signal statt. Ob vom heimischen Balkon, auf dem Badetuch an der Ostsee oder der Couch bei den Großeltern – die Jugendlichen können von überall teilnehmen, egal, wo sie ihre Ferien verbringen. Voraussetzung ist lediglich die Lust am Schreiben.

Träger ist der Förderverein Forum Literaturbüro, der seit mehr als 20 Jahren neue Wege der Literaturvermittlung erarbeitet, um die Literatur zu den Menschen zu bringen und das schöpferische Potenzial jedes Einzelnen zu entdecken und fördern. Die Junge Hildesheimer Schreibschule ist innerhalb des Jugendprojekts „Poetry Kids“ angesiedelt.

**Info** Die Teilnahme ist nur online über diesen Link möglich: <https://bit.ly/JungeHildesheimerSchreibschule>.



Die Macherinnen der Jungen Hildesheimer Schreibschule: Malu von Marschall, LucieKling, Anna Volmering. FOTO: PRIVAT



## **Vorwort von Aurelia Wendt**

Germanistin, Journalistin  
Buchrezensentin - auch für den Hörfunk

Sie sprudeln mir förmlich entgegen. Wörter, Sätze und Zeilen. Gedanken, Emotionen und Inspirationen. Es scheint als hätte Autor Jo Köhler eine unerschöpfliche Quelle entdeckt, die er in diesem Buch mit uns teilt. Eine Fülle an Themen, die nahezu alle Bereiche des Lebens berühren, bringt er in seinen Essays, Kurzgeschichten und Gedichten unter. Dabei habe ich beim Lesen stets das Gefühl, dass ihm das Formulieren, Dichten und das In-Worte-fassen in perlender Leichtigkeit zufällt. Diese zieht sich durch das Werk wie ein roter Faden - sie begleitet und erfrischt von Seite zu Seite.

Jo Köhler lässt dabei keineswegs unbequeme, belastende oder problembeladene Inhalte aus. Vor allem in seinen Essays konfrontiert er uns mit brandaktuellen Themen, die bereits für viel Zündstoff gesorgt haben und unsere Gesellschaft immer noch beschäftigen. Seine Gedankengänge zu Ukraine-Krieg, Gas-Krise, Klimaaktivismus, Pandemie oder zur Flut im Ahrtal rütteln auf - und sie fordern heraus. An manchen Stellen bin ich so eingenommen von seinen scharfen Betrachtungen, dass ich zustimmend einige Sätze dick unterstreichen und mit Ausrufezeichen versehen möchte, ob ihrer Wichtigkeit und Brisanz.

Gern nähert sich Jo Köhler gesellschaftspolitischen Details von mehreren Seiten an, wirft immer neue Fragen auf und verzichtet auf fertige Antworten, denn es solle „jeder von uns seine Wahrheit suchen und finden“. Er warnt vor unnötiger Angstmacherei, wenn er schreibt: „Kriege und Krisen sind immer die hohe Zeit der Angstunternehmer“ und beklagt sich über Anpassungsdruck sowie vorauseilenden Gehorsam. Er mag mit diesen Ansichten durchaus richtig liegen – zwischen den Zeilen zu spüren ist allerdings auch eine Spur Parteinahme, die konsequent und entschlossen wirkt und die manchmal zu wenig Spielraum für eigene Assoziationen lässt.

An solchen Stellen möchte ich schnell weiterblättern, durchatmen und die Probleme dieser Welt hinter mir lassen - oder um es mit den Worten des Autors zu sagen: „Ich glaube, ich brauche mal wieder was fürs Herz. Fürs Gemüt“. Und das ist das Reizvolle an diesem Buch: Jede Seite überrascht mit einer völlig neuen Palette an Gedanken, Blickwinkeln und Stimmungen. Jo Köhler wechselt geschickt von Politik über Philosophie zu Privatem, von Essay zu Gedicht, von Melancholie zu Zuversicht. Wo die Ernsthaftigkeit unserer aktuellen politischen Lage eben noch bedrückte, können wir kurz darauf Hoffnung schöpfen, sogar an einigen Stellen schmunzeln und uns an einem dezenten, warmherzigen Humor erfreuen.

Ganz ehrlich. Ich bin erstaunt, dass es vor allem die Gedichte sind, die mich in diesem Werk ansprechen. Ja, sogar faszinieren. Denn moderne Lyrik kann ja mitunter als schwierig oder unzugänglich empfunden werden. Jo Köhler beweist, dass es anders geht. Er jongliert mit Worten, um sie uns gekonnt zuzuwerfen, dann wieder aufzufangen und ein paar Zeilen später erneut zu platzieren und zu beleuchten. Ohne Reime folgen seine Gedichtzeilen einem ganz eigenen Rhythmus und erzeugen ein bestimmtes Muster, welches das Lesen interessant und angenehm macht. Ich kann mich sehr gut einfühlen in die Sprachbilder der lyrischen Texte, für die der Autor zumeist nur wenige Worte braucht.



Besonders berührend sind seine Liebesgedichte, die mit ihren ganz feinen Klängen sehr sanft und unaufdringlich schwingen. Ich habe Respekt vor den offenen und ehrlichen Worten über Liebe und Innigkeit, wo sich der Autor als empfindsame Seele zeigt. Seine Liebeserklärungen sind wunderschön und voller Hoffnung, wenn er weiche Töne anschlägt wie: „Ein Kuss ist immer etwas leichtes / wie eine fliegende Feder“. Allerdings - die Liebe zur Natur lässt der Autor in seinen Gedichten aus. Als Naturfreund finde ich das zwar schade, aber unvollständig wirkt das Buch dadurch nicht.

Jo Köhler ist ein Mensch, der stets mit offenen Augen durchs Leben geht. Das ist mein Eindruck nach dem Lesen dieses Buches und ich glaube es sofort, wenn er sagt: „Für mich hat hier jeder neue Tag seine eigene Weisheit“. Ich spüre an vielen Stellen sein großes Bedürfnis, all das Erlebte zu Papier zu bringen. Aber niemals drängt er es auf. Stattdessen ist Jo Köhler um Harmonie und Ausgleich bemüht, vor allem wenn es um menschlichen Verstand und Wahrnehmung geht. „Rationalität und Spiritualität sind zwei Seiten, die vereint werden müssen“, lautet sein Motto. Hat er sich deshalb als Schriftsteller den Gattungen Essay und Gedicht verschrieben? Denn diese beiden gegenübergestellt wird der Kontrast zwischen Intellekt und Gefühl besonders gut sichtbar. Dieser Balanceakt ist ihm also wirklich gelungen. Zufrieden und erfüllt klappe ich nun mein Buch wieder zu. Ich hoffe, der Autor sieht es mir nach - ich habe ein bisschen den Titel verändert: „Geglückt“.



HAZ 28.07.2022

# Von den Unterströmungen des Lebens

Dichter Jo Köhler aus Hildesheim hat ein neues Buch unter dem Titel „Backup – 100 Gedichte & Essays“ veröffentlicht

Von Renate Klink

**Hildesheim.** Ist Glück gleich Glück? Also jener Zustand, der keine Wünsche mehr offen lässt. Autor Jo Köhler spricht ausführlich übers Glück. Er unterscheidet in seinem neuen Buch mit dem Titel „Backup – 100 Gedichte & Essays“ sogar drei unterschiedliche Arten: die Kunst des Augenblicks; die genussvolle Wohlfühlphase und das Glück der Fülle. Letztere für ihn die schönste und vielleicht ergreifendste Ausprägung: „Dieses Glück meint nicht nur die angenehmen Seiten des Glücks, sondern auch die andere – die Kehrseite, mit der man zurechtkommen muss“, sagt der Dichter.

Auch in seinem neuesten veröffentlichten Buch macht der 62-Jährige keinen Hehl daraus, dass das Glück kein 24-7-Projekt sein kann, sondern dass auf dem Bodensatz des

Alltags auch viele andere Zustände Selbst die, die sonst am weitesten ihre Daseinsberechtigung haben. voneinander entfernt zu sein scheinen. Gerade in der Poesie finden für

ihn als Dichter alle Ebenen des Daseins zueinander, so sagt er. Und so beschäftigt sich der Gründer des Hildesheimer Literaturforums auch in seinem mittlerweile zehnten Werk mit ganz unterschiedlichen Themen. Das reicht von Seelenpolitik, Genderismus, Klimakatastrophe, Frieden, Liebe oder Wahrheit.

Auch zum Schmahwort „Lügenpresse“ hat Köhler seine Gedanken präzisiert und sieht eine Gefahr gar nicht so sehr in der Veröffentlichung, sondern eher „in dem Verschweigen“. Das ist sicherlich ein Denkanstoß, unterstellt den Medien, die seiner Meinung nach wie „oszillierende Spot- und Suchscheinwerfer agieren“, aber zugleich einen Stil aus Halbheiten, gespielter Empörung, negativer Kampagnen und Provokationen. Das erinnert doch sehr an Wutbürger-Parlando.

Dabei hat Jo Köhler viel mehr zu

sagen, zeigt doch eine große Sensibilität für Stimmungen und Gefühle bei sich und anderen sowie auch für alle nicht so leicht zu ertragenden Unterströmungen, die das Leben eben so bereit hält. Und genau da schafft er beim Lesen immer wieder Anknüpfungspunkte und Schnittmengen.

„Jeder Text führt ein Eigenleben, wenn er erst mal in der Welt ist – und steht zugleich in einem surrealen Dialog mit allen anderen“, ist sich der Kulturinitiator und Literaturvermittler sicher. Wenn dabei am Ende beim Lesen so etwas wie Erkenntnis und Erfahrung entsteht, dann ist das doch bestimmt auch eine Facette von Glück.

**Info** Jo Köhler, Backup – 100 Gedichte & Essays, Norderstedt 2022, 17,99 Euro



Inmitten von Literatur und ein Buch vor Augen: Jo Köhler. FOTO: JULIA MORAS







♦ Die Gewinner des diesjährigen Hildesheimer Literatur-Wettbewerbs stehen fest. Gewonnen haben Philipp Létranger, Sigune Schnabel (beide Hauptpreis Lyrik), Sarah Roguschke (Hauptpreis Prosa), Christa Issinger (Hauptpreis International) und Alexandra Huth (Hauptpreis Junge Literatur). Den Publikumspreis erhielt Andreas Lukas. Das Forum Literatur-Büro hatte unter dem Motto „Über Wasser, über Erde, über uns“ zum Wettbewerb aufgerufen, 758 Autorinnen und Autoren beteiligten sich, 25 von ihnen kamen ins Finale. Über die Gewinner entschieden hat eine Jury aus Michaelis-Pastor Dirk Woltmann, Dombibliotheks-Direktorin Monika Suchan, Dozentin Wiebke von Bernstorff, Tonkuhle-Redakteur Thomas Muntschik sowie Lucie Kling, Anna Volmering und Jo Köhler (alle drei vom Forum Literatur). Bei der Preisverleihung in der Dombibliothek war auch Oberbürgermeister Ingo Meyer zugegen.

FOTO: PEISKER

Kehrwieder  
am Sonntag  
16.10.2022

Hi AZ  
06.10.2022

## Fest der Poesie in der Dombibliothek

**Hildesheim.** Das Forum Literaturbüro ehrt am Freitag, 7. Oktober, die Preisträgerinnen und Preisträger des Hildesheimer Literaturwettbewerbs mit einem Fest der Poesie. Der Festakt beginnt um 19 Uhr in der Dombibliothek.

Schauspieler Uwe Tobias Hieronimi rezitiert die ausgezeichneten Texte. Musikalisch begleiten die Violinistin Laura Wenzlaff und der Musiker Hackebretti Finn den Abend. Wenzlaff experimentiert mit Folk-Stilen, Hackebretti Finn macht Musik mit Loops, Hackbrett, Bass und Percussion.

Der Festakt ist als Livestream im Internet zu sehen. Der Link wird auf der Webseite des Hildesheimer Literaturbüros und in den sozialen Medien bekanntgegeben. Platzreservierungen können unter [volmering@forum-literatur.de](mailto:volmering@forum-literatur.de) angemeldet werden. rhu



## Sachbericht Livestream 2022

### Allgemein:

- Einsehbar ist die Veranstaltung unter diesem Link: [https://www.youtube.com/watch?v=BY7l\\_Lpt2to](https://www.youtube.com/watch?v=BY7l_Lpt2to) auf unserem YouTube Kanal (@Forum Literaturbüro).
- Bislang hat der Livestream online 3451 Aufrufe.
- Wir werden den Livestream nächste Woche, wenn es Bildmaterial von Cornelia Kolbe gibt, noch einmal bewerben.

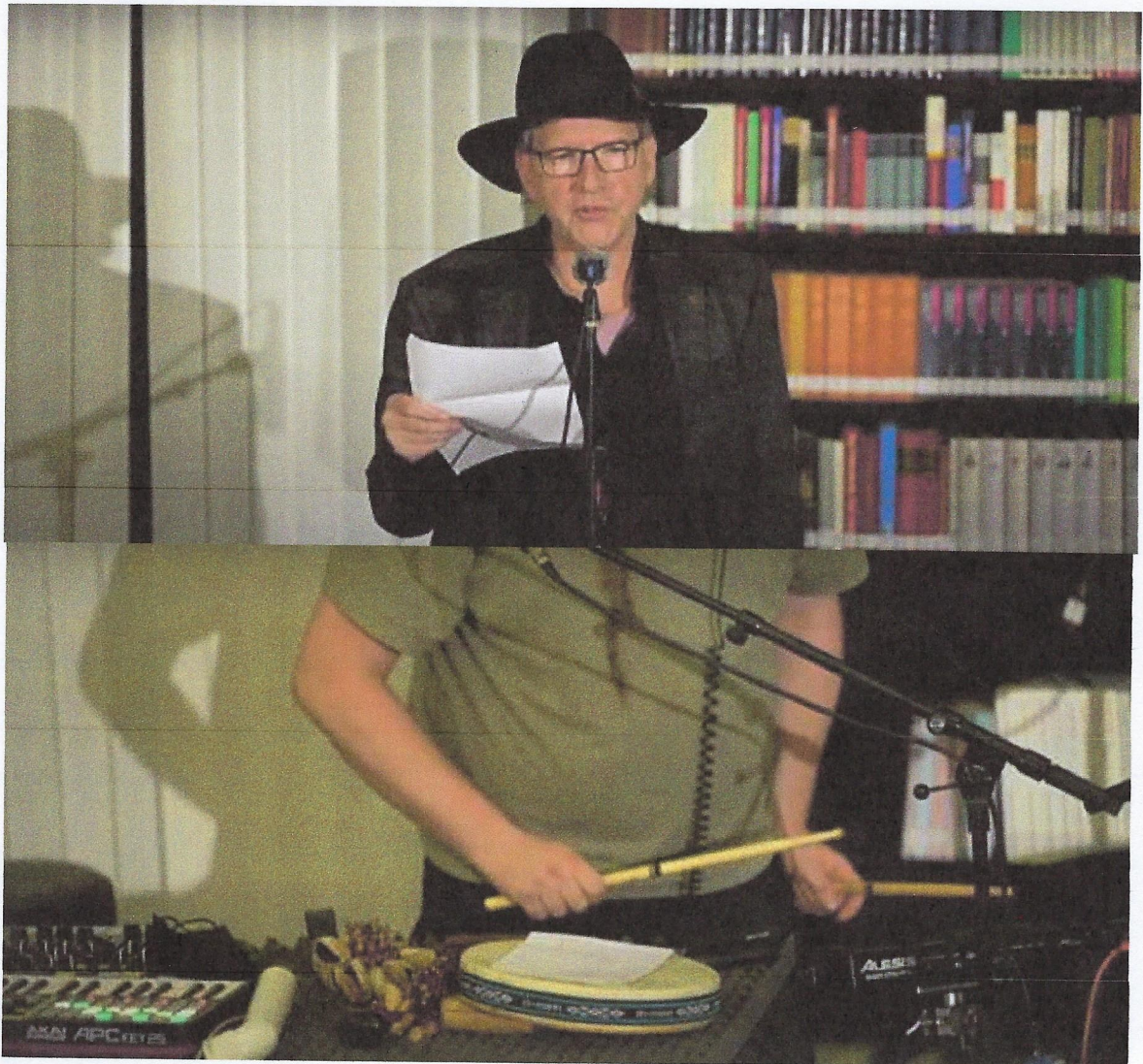
### Positiv:

- Der Livestream hat dieses Mal verschiedene Kameraperspektiven, Nahaufnahmen, Bewegung und interessante Schnitte zwischen diesen Aufnahmen, die die digitale Teilnahme an der Veranstaltung sehr spannend machen. Für Zuschauer\*innen gab es somit keine Stellen, bei denen Langeweile aufgekommen wäre, da es sehr abwechslungsreich war.
- Das Bild war äußerst gut, die Farben wurden gut wiedergegeben, es gab keine Pixel.
- Es gab keine technischen Abbrüche und nur gegen Ende ein leichtes Stocken in der Wiedergabe für einige Sekunden.
  - ➔ Besonders die Schärfe des Bildes ist positiv aufgefallen, wie diese Screenshots zeigen:



- ➔ Am Handy war die Qualität sogar noch besser.





- Die Audioqualität bei den Musiksequenzen war gut.
- Lucie und Malu haben ihre Aufgabe als Moderation sehr gut wahrgenommen und als feste Instanzen spannend durch den Abend begleitet. Das Programm war schön abwechslungsreich. Die Dankesworte der Autor\*innen haben dies noch bereichert.

### **Kritik/ Potenzial für Weiterentwicklung:**

- Während den gesprochenen/ nicht-musikalischen Sequenzen war der Ton etwas hoch/ schrill und leiser als der Rest.
- Es gab immer wieder ein Echo, man müsste versuchen, eine Möglichkeit zu finden, das im Livestream abzdämpfen.
- Wenn das Gesprochene auf der Bühne durch Hackebretti Finn oder den Applaus des Publikums unterbrochen wurde, waren Musik bzw. Hintergrundgeräusche etwas zu laut. Zwischen der Lautstärke von Moderation und Musik gab es scheinbar einen Unterschied.



1 ei-  
aus-  
afp

# Ein „Fest der Poesie“

s

r Hildesheimer Literaturwettbewerb: Preisträger ausgezeichnet

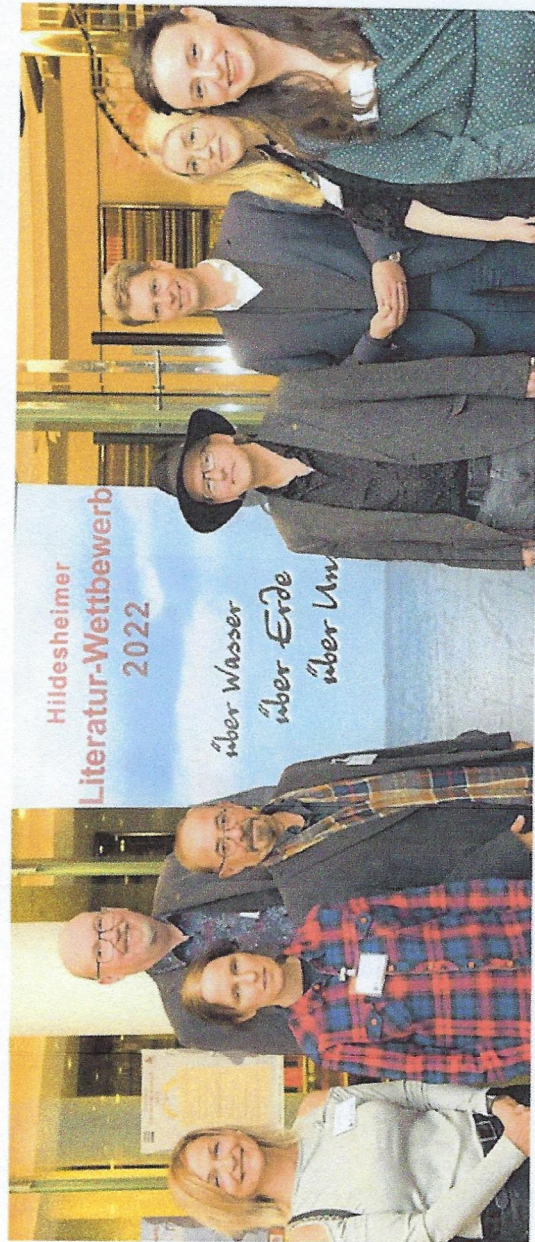
Hildesheim – „brache / mit den Jahren wächst das Gewicht der Worte die du versäuml hast auszusprechen / kein gras grünt dort wo sie liegen / streckt sich der raum ins düre ...“ Mit diesen Zeilen beginnt das Gedicht „Brache“, für das Philipp Létranger mit dem Hauptpreis der Kategorie Lyrik ausgezeichnet wurde. Insgesamt wurden sechs Preisträger des Hildesheimer Literaturwettbewerbs 2022 geehrt. Die Jury aus acht fachkundigen Lesern sichtete

ganze 758 Beiträge, die über die Wettbewerbsseite „Literatur-Apotheke“ aus Deutschland und international eingereicht wurden. 25 Teilnehmer kamen ins Finale, aus dem dann die Sieger der Kategorien Lyrik, Prosa, International und Junge Literatur sowie ein Publikumspreis ausserkoren wurde. Initiator Jo Köhler vom Literaturbüro betonte in seiner Ansprache beim Festakt in der Dombibliothek: „Der Jury war das Prinzip der unterschiedlichen Lesarten

besonders wichtig, die sich in der Vielfalt der Perspektiven ergänzten und in ihrer Gesamtheit der Kompass für den Wettbewerb sind.“ Der Festakt wurde musikalisch von der Violinistin Laura Wenzlaff und dem Musiker Hackebretti Finn begleitet. Uwe Tobias Hieronimi, Schauspieler am TFN, rezitierte die Preisträgertexte auf seine einzigartige Weise, so dass die Veranstaltung als ein Fest der Poesie betrachtet werden kann. Die Preisträger sind:

Lyrik: Sigrune Schnabel (Düsseldorf) und Philipp Létranger (München)  
Prosa: Sarah Roguschke (Datteln)  
International: Christa Issinger (Italien)  
Junge Literatur: Alexander Huth (Leipzig)  
Publikumspreis: Andreas Lukas (Wiesbaden)  
Alle Beiträge sind in der Literatur-Apotheke auf der Wettbewerbsseite [www.literatur-apotheke.de](http://www.literatur-apotheke.de) über eine Bestenliste einsehbar.

in in  
i Be-  
Der  
Ein-  
rast-  
-al-  
Art-  
dpa



Die Preisträger des Hildesheimer Literaturwettbewerbs werden von Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer und Jo Köhler (3.u.4. v.r.) in der Dombibliothek geehrt.

FOTO: KOLBE

20  
30  
0

te

zeit  
ten |  
ins |  
entw  
der  
Akk  
wir  
stell  
gen  
Hild  
mer

Ar  
be

Gro  
heli  
an  
ihre  
fest  
bis  
Parl  
stell  
auf  
wei:  
untu

FEL

Sci  
En

Bant

Ban

Nac

tag:

alar

wor

schi

wer

mel

die

Ban

Pfle

Feu

Nac

LDZ  
Titelseite  
19.10.2022



## Dank und Impressum

Wir danken der Dombibliothek Dr. Monika Suchan und Jasmin Leckelt für ihre Unterstützung.

### Projektteam:

#### Konzeption und Leitung

Jo Köhler

#### Redaktion

Rachel Bleiber

Anna Volmering

#### Fachjury

Monika Suchan

Thomas Muntschik

Dirk Woltmann

Wiebke von Bernstorff

Rachel Bleiber

Lucie Kling

Anna Volmering

Jo Köhler

#### Programmierung des Wettbewerbsportals

Julian Bauch

#### Grafik

Gudrun Deutsch

Stefanie Klöpfer

#### Fotos

Cornelia Kolbe

#### Rezitation

Tobias Hieronimi

#### Musik

Hackebretti Finn

Laura Wenzlaff

#### Moderation

Lucie Kling

Malu von Marschall

#### Videomitschnitt / Livestream

mrss design

Ein Projekt des Forum-Literaturbüro e.V.

[www.literatur-apotheke.de](http://www.literatur-apotheke.de)

„Folgen Sie uns auch auf Instagram  
(@forum.literaturbuero) und Facebook  
(@Forum.Literatur), um nichts Neues zu verpassen.“



FRIEDRICH  
WEINHAGEN  
STIFTUNG



KULTUR.GEMEINSCHAFTEN  
KulturStiftung  
für den Landkreis Hildesheim



[www.literatur-apotheke.de](http://www.literatur-apotheke.de)



# Hildesheimer Literatur-Wettbewerb 2022

über Wasser

über Erde

über Uns





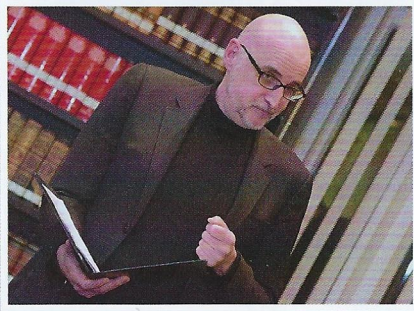
## Der Festakt

am Freitag, den 7.10.2022, Beginn um 19 Uhr

in der Dombibliothek zu Hildesheim

Im Beisein des **Oberbürgermeisters Dr. Ingo Meyer** würdigen wir die diesjährigen Preisträger\*innen des Hildesheimer Literaturwettbewerbs in fünf Kategorien.

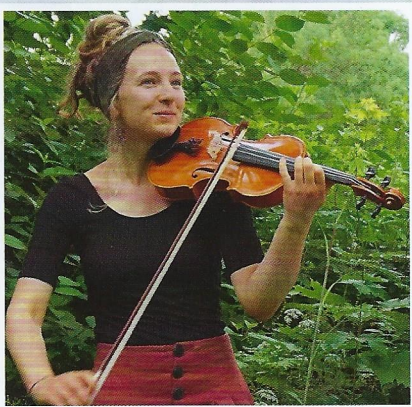
- Hauptpreis Lyrik
- Hauptpreis Prosa
- Hauptpreis International
- Hauptpreis Junge Literatur
- Publikumspreis



Genießen Sie die Rezitation der Preisträger\*intexte durch die schönste Stimme Hildesheims, **TfN-Opernsänger Uwe Tobias Hieronimi**.

Außerdem werden die Musiker\*innen **Laura Wenzlaff** und **Hackebretti Finn** den Abend feierlich und stimmungsvoll begleiten:

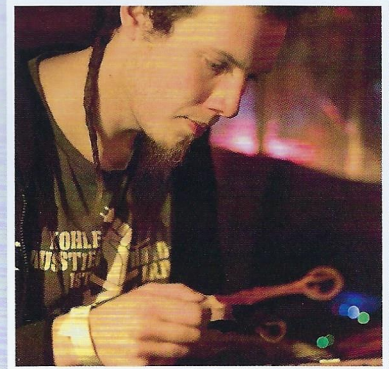
Die Violinistin **Laura Wenzlaff** ist sowohl der Klassik als ihrer musikalischen Heimat treu, als auch reisefreudig, was ihr Geigenspiel in verschiedenen Folk-Stilen wie



Klezmer und Irish Folk zeigt. Darüber hinaus lässt sie ihre Geige seit 2018 in der Hildesheimer Salsa-Band „Los Bandidos“ erklingen.

### Hackebretti Finn

aus Hildesheim macht Musik mit Loops, Hackbrett, Bass & Percussion. Kräftig gewürzt mit Effekten und garniert mit ein paar Samples ergibt das einen vorzüglichen Loop-Salat. Ein Leckerbissen für die Ohren: sphärisch, düster, experimentell.



Moderieren werden den Festakt Lucie Kling und Malu von Marschall.

Wir hoffen, Sie haben viel Freude!

- • **Anmeldungen für Platzreservierungen nehmen wir gerne entgegen unter:**
- • **volmering@forum-literatur.de** • •

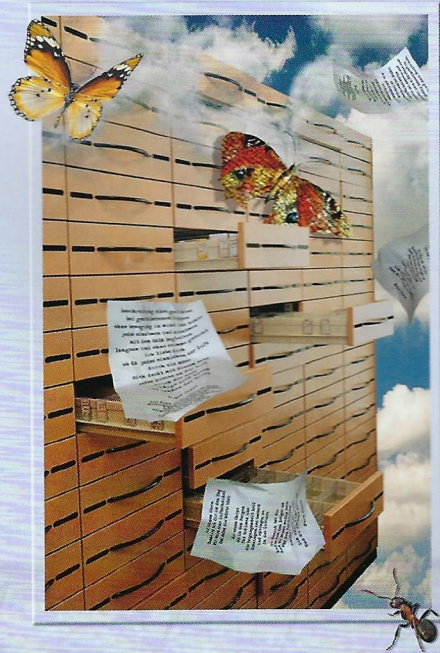
Wir danken Dr. Monika Suchan und Jasmin Leckelt von der Dombibliothek für ihre Unterstützung und ihre Gastfreundschaft!

Sie können leider nicht vor Ort sein?  
Kein Problem! Auch dieses Jahr wird es einen Livestream der Veranstaltung geben.  
Sie finden ihn unter folgendem Link:  
<https://www.literatur-apotheke.de/wettbewerb/>





## Herzlich willkommen in der Literatur-Apotheke



Liebe Organisatoren der Literaturapotheke,  
ich war natürlich enttäuscht, dass ich nicht gewonnen habe, man hofft eben doch, dass es irgendwann einmal klappt ... Heute sehe ich es aber schon wieder ganz anders und will Ihnen von ganzem Herzen für Ihre tolle Initiative danken! Diese Idee mit dem Online-Wettbewerb finde ich ganz toll. Und überhaupt die ganze Literatur-Apotheke.

Es hat sehr viel Spaß gemacht, bei diesem Wettbewerb mitzumachen und ich habe dabei viel gelernt. Natürlich wäre es schön, wenn jetzt wenigstens eins meiner Gedichte weiter in der Literatur-Apotheke online bleiben könnte. Ist das möglich?

(Anmerkung der Redaktion: Ja, ist es!)

Susanne Lippert, Rom

Ich finde die Idee Klasse! Texte können trösten, begleiten, ablenken, so vieles. Das Schreiben übrigens auch. Kongenial, wenn sich Leser und Schreiber treffen, und dieses Forum bietet eine Möglichkeit dazu. Ich bin gespannt!

Joachim Frank, Hamburg



Lyrik und Prosa als erste Hilfe, Trostpflaster, Injektion oder Balsam!

Gedichte werden hier zu Text-Präparaten. Ein gutes Wort kann trösten und besänftigen, aufrütteln und Mut machen: von der Rezeption zur Rezeptur!

Werden Sie selbst zum Apotheker! Mit der weltweit einzigen Literatur-Apotheke geben wir allen Autor\*innen und Leser\*innen die Möglichkeit sich über Wirkungsweisen des Literarischen ganz persönlich auszutauschen.

Hier zählt nicht das Marketing, sondern allein die „inneren Werte“ des jeweiligen Textes. Reichen Sie selbst Texte ein oder kommentieren und bewerten Sie die Texte anderer.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und Ausprobieren!

[www.literatur-apotheke.de](http://www.literatur-apotheke.de)



**Gesamtleitung und Öffentlichkeitsarbeit**  
Jo Köhler

**Verantwortlich für das Uni-Seminar**  
Dr. Wiebke von Bernstorff  
Jo Köhler

**Redaktion und Koordination**  
Anna Volmering

**Dozent\*innen und Workshop-Leiter\*innen**  
Christine Raudies  
Marianne Aselmeyer  
Rachel Bleiber  
Eike Bredemeyer  
Anna Volmering

**Junge Hildesheimer Schreibschule**  
Anna Volmering  
Lucie Kling  
Malu von Marschall

**Fotos**  
Cornelia Kolbe

**Grafik und Gestaltung**  
Gudrun Deutsch  
Stefanie Klöpfer

Ein Projekt des Forum-Literaturbüro e.V. in Kooperation  
mit der Universität Hildesheim

### Spendenaufruf

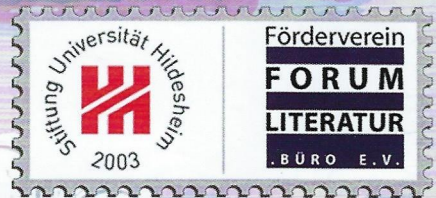
Viel leidenschaftliches Engagement von langjährigen Helfern und Partnern hilft uns immer wieder neue Konzepte für die Literaturarbeit zu realisieren und als Anlaufstelle für Autoren und Akteure des Literaturbetriebs in Hildesheim zur Verfügung zu stehen: aber ganz ohne Geld geht es nicht! Deshalb sind wir für jede Unterstützung dankbar! Jeder Euro fließt unmittelbar in die Literaturarbeit.

Unsere Bankverbindung:  
Förderverein-Forum-Literaturbüro e.V.  
Volksbank Hildesheim:  
IBAN DE 24 2519 3331 4007 8078 01 / BIC: GENODEFIPAT  
Mit bestem Dank!  
Ihr Forum-Literaturbüro-Team

# SPIEGLEIN SPIEGLEIN



## Poetry Kids 2011





Liebe Leser\*innen,

Sprache ist immer auch Ausdruck der Verschiedenheit des Denkens und jede hierfür gebrauchte Form wirkt gleichsam wie ein Fenster in eine andere Welt.



Mit *Poetry Kids* haben wir für junge Leute in und um Hildesheim ein ganz besonderes Angebot geschaffen. Hauptaltersgruppe in diesem Jahr die 12- bis 21-jährigen, für die wir an 19 verschiedenen Orten in Stadt und Landkreis Hildesheim Workshop-Angebote implementiert haben.

Wir wollten, um das schöne Bild von Antoine de Saint-Exupéry aufzugreifen, den Kids nicht etwa erklären, wie man Schiffe baut, sondern in ihnen die Sehnsucht nach dem Meer wecken. Die „Schiffe“ sind die Bildungsziele, mit denen unsere Gesellschaft ihre Ansprüche an die nachfolgende Generation formuliert. Wir wollten mit diesem Projekt genau das Gegenteil: bei den Teilnehmer\*innen eine Sehnsucht wecken, die sie dazu bringt, eigene Ziele zu formulieren und zu lernen für diese zu brennen.

Insgesamt haben über 300 Jugendliche teilgenommen; davon viele mit sozialen oder strukturellen Handicaps, die wenig Zugangsmöglichkeiten zu sonstigen Bildungs- und Kulturangeboten haben.

Um der gelernten Hilflosigkeit vieler junger Menschen entgegenzuwirken, war uns die **Idee der Partizipation** besonders wichtig. Denn nur die Menschen, die sprachliche Ressourcen bilden, haben in der heutigen Zeit eine Chance auf kulturelle Teilhabe und nur kulturelle Teilhabe wiederum ermöglicht auch gesellschaftliche!

Hierzu wurden verschiedenste Methoden des schöpferischen Schreibens angewendet; dabei kam es nicht darauf an, irgendetwas richtig oder falsch zu machen, sondern allein

auf die Leidenschaft, die Freude an der (eigenen) Sache und die Ambition mit anderen zusammen etwas zu bewegen.

Viele Lehrer\*innen und Erzieher\*innen aus den kooperierenden Einrichtungen waren vollkommen erstaunt darüber, wie viele Kinder mit Förderbedarf zum ersten Mal in ihrem Leben eigene Geschichten geschrieben und sogar noch vorgelesen haben.

Durchgeführt wurden die Workshop-Angebote von erfahrenen Literatur- Musik- und Kulturpädagog\*innen: Hinzu kamen die Studierenden aus dem Seminar des Institutes für deutsche Sprache und Literatur der Universität Hildesheim.

In dieser Broschüre erzählen wir dieses wunderbare Projekt nach. Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie sich jederzeit an uns wenden.

[info@forum-literatur.de](mailto:info@forum-literatur.de)

Ihr Jo Köhler

**Hi Hildesheim!**

**Im Bus habe ich  
Zeit – für mich.**

Busfahren  
entspannt

[www.svhi-hildesheim.de](http://www.svhi-hildesheim.de)

Wir bringen Sie ans Ziel: umweltfreundlich,  
praktisch und modern – Ihr Stadtverkehr für Hildesheim.





## Geleitwort Universität Hildesheim



„Spieglein, Spieglein...“ hieß das Motto für das Poetry Kids Projekt des Forum Literaturbüros 2021/22. Der Spiegel kann Tür zu unbekanntem Welten sein, aber auch Ausdruck von fehlgeleiteter Selbstbespiegelung.

Genauso ambivalent sind die Erfahrungen, die wir mit den Spiegeln machen, die wir um uns herum aufgebaut haben und beständig mit uns herumtragen. Sich in diesem Spiegelabyrinth nicht selbst abhandeln zu können, ist nicht immer ganz einfach. Die ästhetische Auseinandersetzung mit den Spiegelbildern unserer Sprache in eigenen künstlerischen und formalisierten fremden Formen kann helfen, die emanzipatorischen Potentiale des Spiegels als Selbstreflexion zu aktivieren.

Dies galt in diesem Jahr für alle Beteiligten des Poetry Kids Projektes in Kooperation mit dem Institut für deutsche Sprache und Literatur der Universität Hildesheim: Studierende des Lehramtes und Jugendliche trafen sich hier auf Augenhöhe und mit ungewissem Ausgang.

Das erforderte Mut und die Lust auf Unvorhergesehenes. Was bedeutet Sprache für mich und wie gehen wir in unseren gemeinsamen sozialen Kontexten damit um? Diese Frage beschäftigte alle Projektgruppen: Jugendliche und Studierende entdeckten, wie viel mehr Sprache in mir steckt, wenn ich mich von den Bewertungen befreie. Alle sprangen durch den Spiegel des Projektes in einen geteilten Raum, in dem Eigenmächtigkeit im Umgang mit Sprache und ungeahnte Resonanzen erfahren werden konnten.

**Dr. Wiebke von Bernstorff**

Institut für Deutsche Sprache und Literatur an der  
Universität Hildesheim

## Das Seminar!

Für die Studierenden, 18 junge Leute, die mit ihrem Studium in den Lehrerberuf streben, war es ein ungewohntes, anfänglich fast beängstigendes Maß an Freiheit, mit dem sie während des Projektes erst mal umgehen mussten. Niemand machte ihnen Vorschriften, niemand zwang sie in ein Korsett aus Vorgaben und Leitlinien; sie haben alle Freiheiten, mit den Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichsten Milieus schöpferische Ideen zu entwickeln und vor Ort zu erproben.

Corona-bedingt hielten sich viele der Studierenden gar nicht in Hildesheim auf, sondern mussten für die einzelnen Seminar- und Projekttermine über weite Strecken anreisen. Aber auch davon haben sie sich nicht abhalten lassen.

Schnell bekam das Projekt für die Studierenden eine geistige und persönliche Tiefe, die sie so noch nicht kannten. Dabei ging es um die Frage echter Partizipation und das Bewusstsein für die eigenen Vorprägungen, die diesem Anspruch oft im Wege stehen.

Damit wurde ein ganz eigener und spannender Prozess der Veränderung sowie der Bewusstwerdung sowohl bei den Jugendlichen wie auch den Studierenden angestoßen, der gewiss noch weiter geht... Was wollen wir mehr!

## Die Workshops der Studierenden!

In 7 Jugendeinrichtungen ganz unterschiedlicher Stadtteile, auch ein Flüchtlingsheim, haben die Studierenden gearbeitet und ganz unterschiedliche Angebote für die Kids entwickelt.

Was würdest Du tun, wenn Du die Welt verändern könntest? Zusammen mit Mädchen im Alter von zehn Jahren haben wir uns diese Frage in der Jugendeinrichtung Klemmbutze gestellt. In ihren Texten denken die Kids über Traumwelten, Selbstwahrnehmung und Marvel Superhelden nach. Mal auf lustige, mal auf emotionale, aber auch politische Art und Weise – ganz frei nach dem, was die Jugendlichen gerade bewegt.

In anderen Einrichtungen ging es beispielsweise um Selbstdarstellung, ein Thema, das jede\*n betrifft – besonders in Zeiten sozialer Medien. So wurden im Hildesheimer Aktivspiel-





**Die Studierenden der Uni-Projektgruppe:** Azra Engin, Carina Schwenger, Carlotta Wedemeyer, Celina Voß, Evin Al Alo, Fidan Hasanov, Jana Heinrich, Jo-Anne Matthies,

platz „Akki“ das Thema Selbstliebe künstlerisch aufgegriffen. Teilnehmende schrieben darüber, was ihr „Ich“ ausmacht. Von Anfang an waren die Kinder motiviert und mit vollem Herzen dabei.

Auch im Jugendzentrum Nordstadt konnten die Kinder selbst kreativ werden und das Thema Selbstwahrnehmung erforschen. Unter dem Titel „Das bin ich“ schufen sie mithilfe von Buchstaben, Acrylfarbe, Glitzer und vielen anderen Materialien einzigartige Werke. Während des Kreativprozesses entwickelten sich auch spannende Gespräche über die Diversität von Kulturen und Individuen. Gemeinsam kreativ zu werden und dabei über tiefgreifende, nicht-alltägliche Themen ins Gespräch zu kommen, hat diesen Workshop ausgezeichnet.

Johanna Boick, Lena Orthaus, Lisa-Marie Miethe, Neele Scheer, Sarah Hesse-Eppendorf, Saskia Pagel, Shayan Qayum Bhatti, Sorguel Akin, Sümrud Hasanov

Soziale Medien waren für viele ein wichtiges Thema. So ging es im Jugendzentrum Drispfenstedt darum, was die hasserfüllten, negativen Kommentare in sozialen Medien mit den Jugendlichen machen. Um diese Frage zu beantworten, näherten sich die Jugendlichen unterschiedlichsten Kommentaren, mit denen sie online konfrontiert sind. Auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden ging es um die Bedeutung der negativen Inhalte, die man täglich sagt oder gesagt bekommt. Und wie man mit diesen besser – sprich kreativ – umgehen kann.

Ausgerüstet mit Doppelspiegeln ging es anschließend um Komplimente. Die Teilnehmenden schrieben sich wechselseitig Komplimente und merkten, wie schwierig das Verfassen für sie war. Am Ende besaß jede Person einen Spiegel, auf dem zum einen liebe Worte von anderen standen und zum anderen ermutigende Worte, die sie sich selbst geschrieben haben.